

Stadt
Bergisch Gladbach

Kinder- und Jugendbefragung 2026 der Stadt Bergisch Gladbach

Zusammenfassende Ergebnisse – Kurzfassung

Juli 2026

Studiensteckbrief

- Vom 28.01. bis 06.03.2026 führte die Stadt Bergisch Gladbach eine Online-Befragung unter Kindern und Jugendlichen durch, die in Bergisch Gladbach eine Schule besuchen oder im Befragungszeitraum das Jobcenter besuchten.
- Die Einladung zur Befragung wurde über die Schulen an die Eltern beziehungsweise Personensorgeberechtigten weitergeleitet. Die Weitergabe des Befragungslinks an die Kinder und Jugendlichen galt als Einverständnis zur Teilnahme.
- Neben dem Einladungsversand wurden die Schulen gebeten, im Laufe der Feldphase noch einmal an die Befragung zu erinnern.
- Der Fragebogen wurde in zwei Fassungen angeboten: einer ausführlicheren Fassung in Standardsprache und einer kürzeren Fassung in Leichter Sprache.
- Da die beiden Fragebögen nicht die gleichen Frageformulierungen verwenden, müssen die Ergebnisse der beiden Fragebogenvarianten, mit Ausnahme der Fragen nach Geschlecht und Alter, getrennt voneinander dargestellt werden. Zur besseren Orientierung sind die Ergebnisse der Befragung in Leichter Sprache durch das folgende Symbol in der oberen rechten Ecke der Folie gekennzeichnet: 

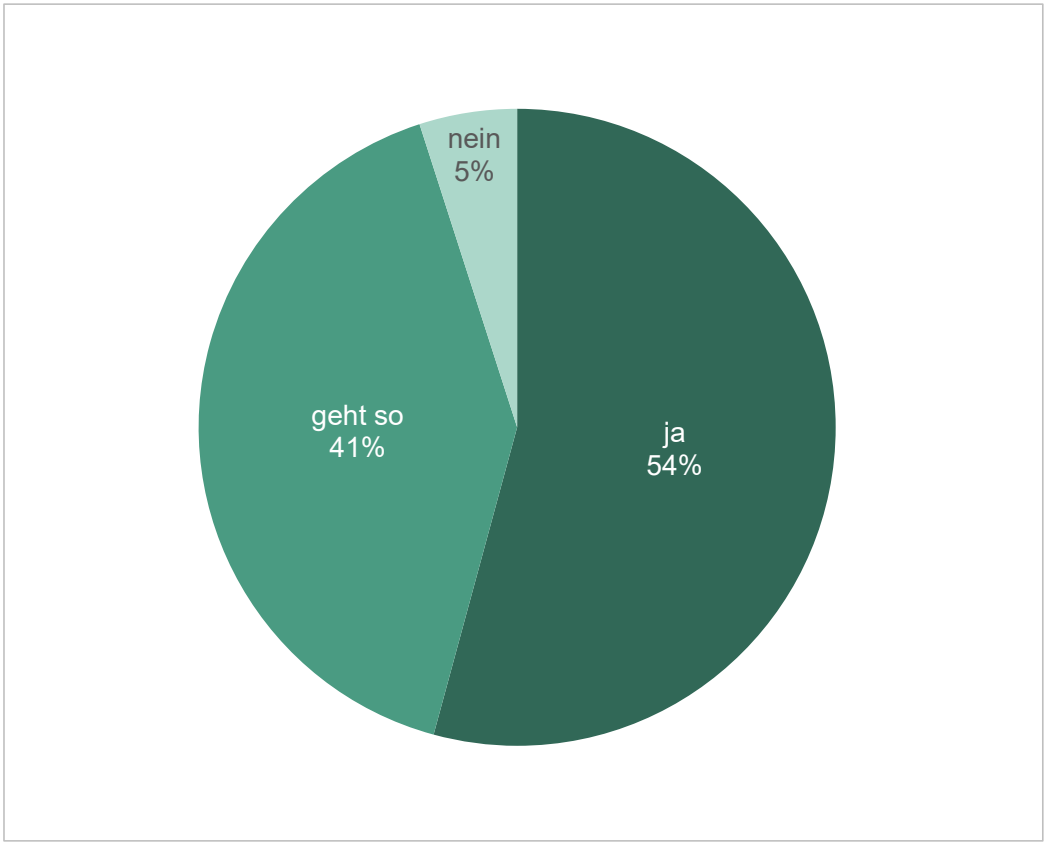
- Insgesamt beteiligten sich 2.204 Kinder und Jugendliche an der Befragung. 1.941 füllten den Fragebogen in Standardsprache aus, 263 den in Leichter Sprache.
- Die Durchführung der Befragung erfolgte durch die Stadt Bergisch Gladbach. Der Datensatz wurde anschließend durch das mit der Datenanalyse beauftragte Institut Reiß & Hommerich ausgewertet.
- Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse der Befragung grafisch dar und fasst zentrale Ergebnisse textlich zusammen.

Zusammenfassung zentraler Ergebnisse

- Viele Kinder und Jugendliche bewerten Bergisch Gladbach grundsätzlich positiv und verbringen ihre Freizeit gerne in der Stadt. Gleichzeitig bedeutet diese positive Grundbewertung nicht, dass Freizeitangebote und Aufenthaltsorte durchgehend als ausreichend erlebt werden.
- Mit zunehmendem Alter wird die Bewertung zurückhaltender. Besonders Jugendliche ab 16 Jahren sehen deutlichen Verbesserungsbedarf bei Freizeitangeboten und Aufenthaltsorten, insbesondere bei Orten zum Treffen, Aufhalten und Chillen.
- Die Befragten gestalten ihre Freizeit aktiv und vielfältig; vieles davon findet jedoch informell, privat, selbstorganisiert oder digital statt. Eine aktive Freizeitgestaltung bedeutet daher nicht automatisch, dass die vorhandenen Freizeitangebote und Aufenthaltsorte als ausreichend oder passend erlebt werden.
- Ein Teil der Kinder und Jugendlichen hat Interessen, denen aktuell nicht nachgegangen wird. Als Gründe werden unter anderem Entfernung, fehlende Informationen, fehlende Plätze, Kosten und zeitliche Rahmenbedingungen sichtbar. Damit zeigen sich wiederkehrende Zugangs- und Teilhabebarrieren.
- Aufenthaltsorte liegen häufig im privaten oder halbprivaten Raum, insbesondere zuhause oder bei Freund:innen. Die offenen Nennungen zeigen zugleich den Wunsch nach frei zugänglichen Orten im öffentlichen Raum, an denen junge Menschen sich treffen, aufhalten, bewegen und einfach sein können, ohne das Gefühl zu haben, zu stören oder konsumieren zu müssen.
- Digitale Lebenswelten sind ein fester Bestandteil des Alltags junger Menschen. Das Internet wird vor allem für Kommunikation, Gaming, Lernen, Social Media, Unterhaltung und Information genutzt und ist damit ein wichtiger Raum für Austausch, Orientierung und Freizeit.
- Ergänzend wünschen sich die Befragten für Bergisch Gladbach digitale Zugänge und Angebote, zum Beispiel Online-Angebote, Workshops, eine App der Jugendzentren oder eine Informations- und Veranstaltungsübersicht. Digitale Angebote können Orientierung geben und bestehende Angebote sichtbarer machen, ersetzen aber keine realen Treffpunkte und Aufenthaltsorte.
- Die Befragung zeigt außerdem, dass Kinder- und Jugendförderung nicht nur Freizeit betrifft. Schule, Ausbildung, Noten, Zukunftsfragen, Gewalt, Diskriminierung, Mobbing, Einsamkeit und psychische Gesundheit sind Themen, die junge Menschen ebenfalls beschäftigen.

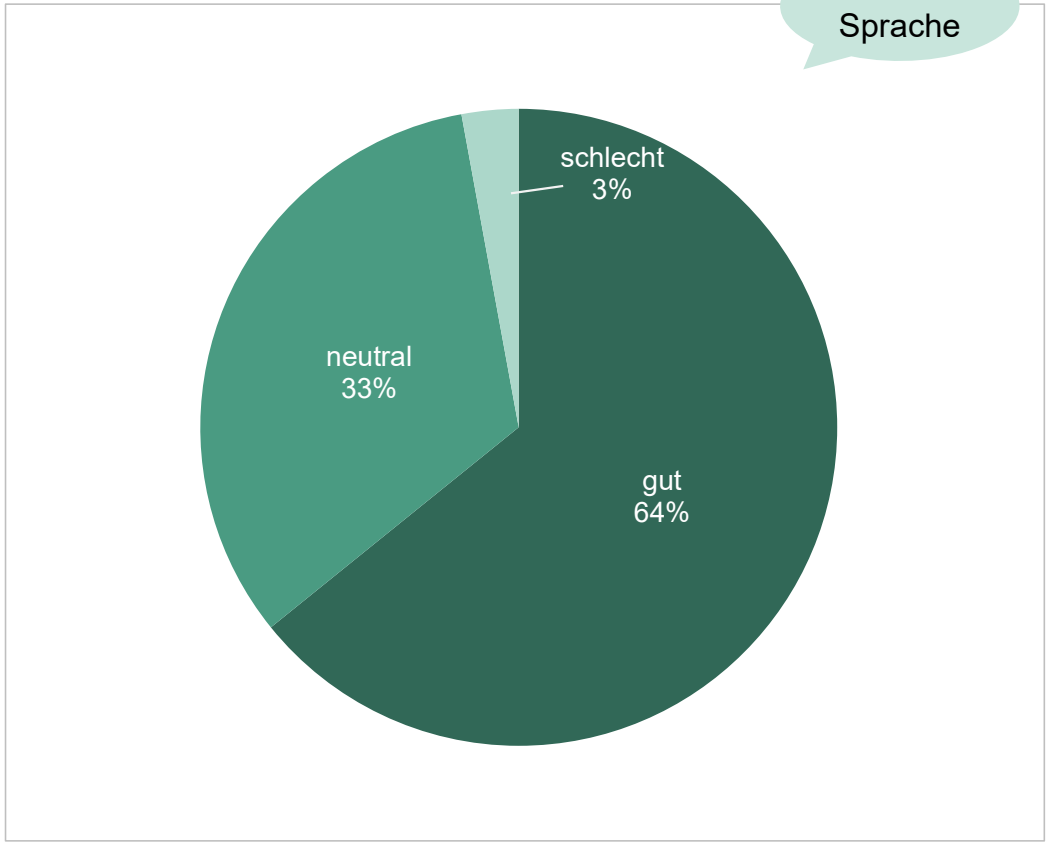
Mehr als die Hälfte der jungen Menschen bewertet Bergisch Gladbach grundsätzlich positiv

Verbringst du deine Freizeit gerne in Bergisch Gladbach?



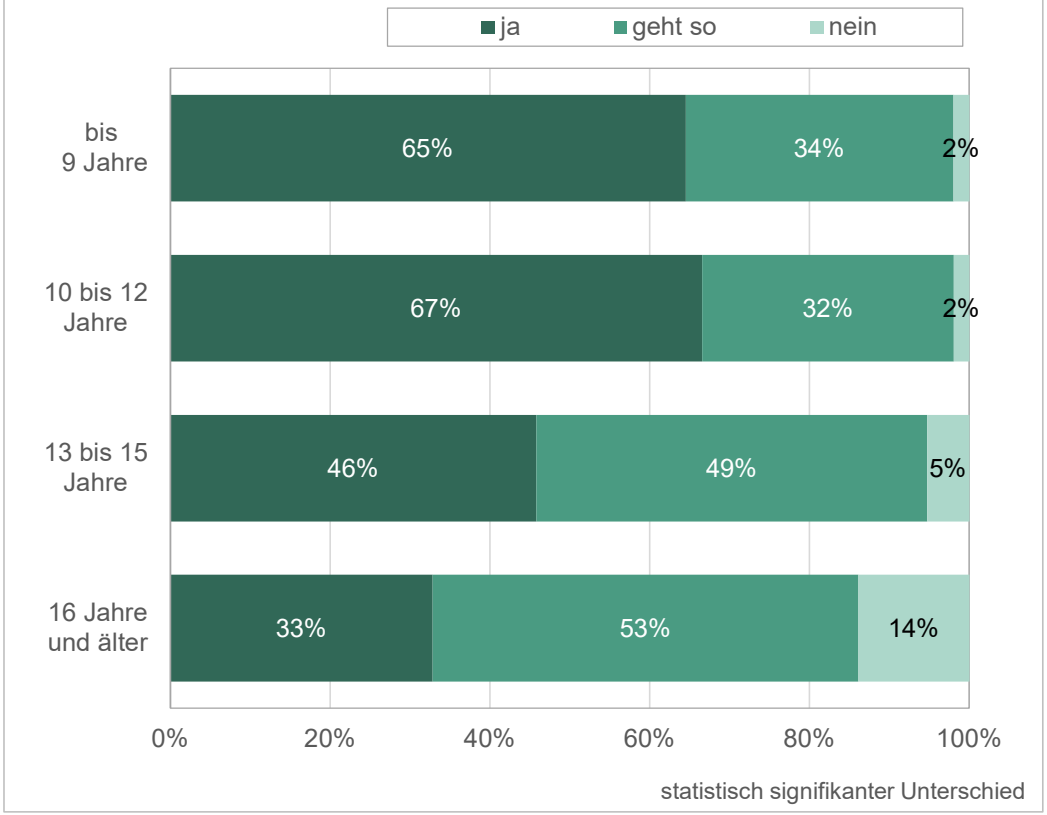
Wie findest du Bergisch Gladbach?

Leichte Sprache



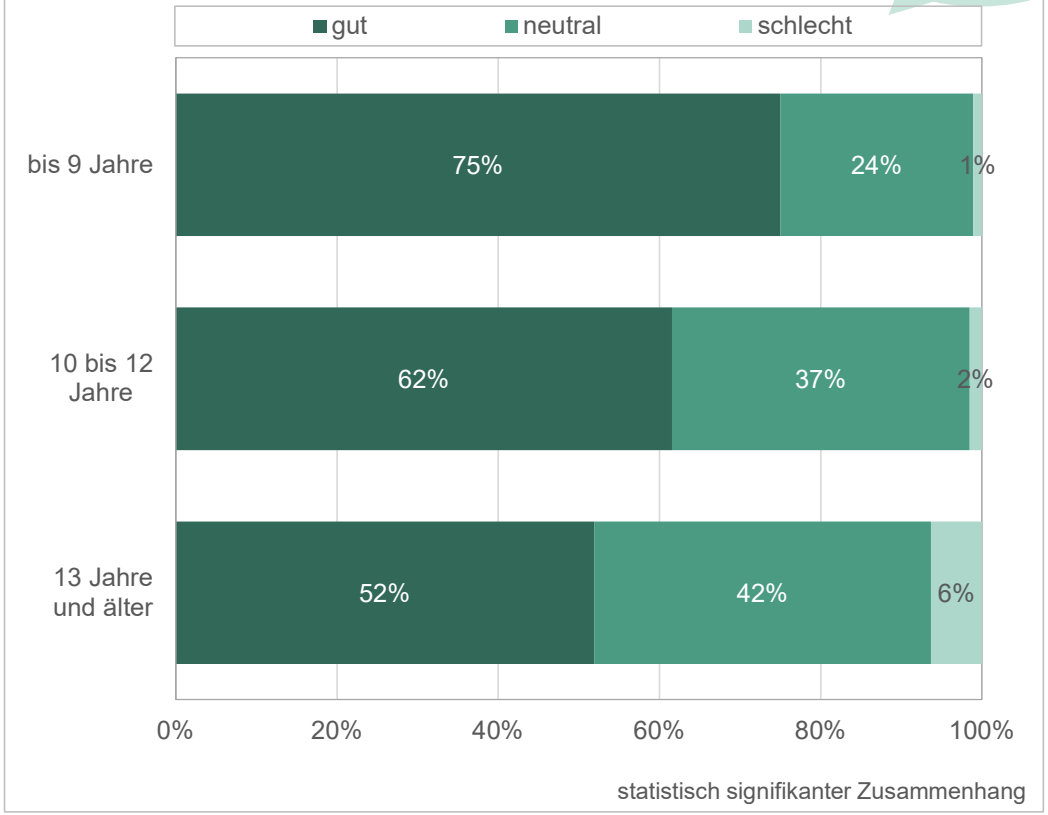
Jüngere Befragte bewerten Bergisch Gladbach positiver als ältere. In beiden Fragebogenversionen wird die Bewertung mit zunehmendem Alter zurückhaltender.

Verbringst du deine Freizeit gerne in Bergisch Gladbach? *nach Alter*



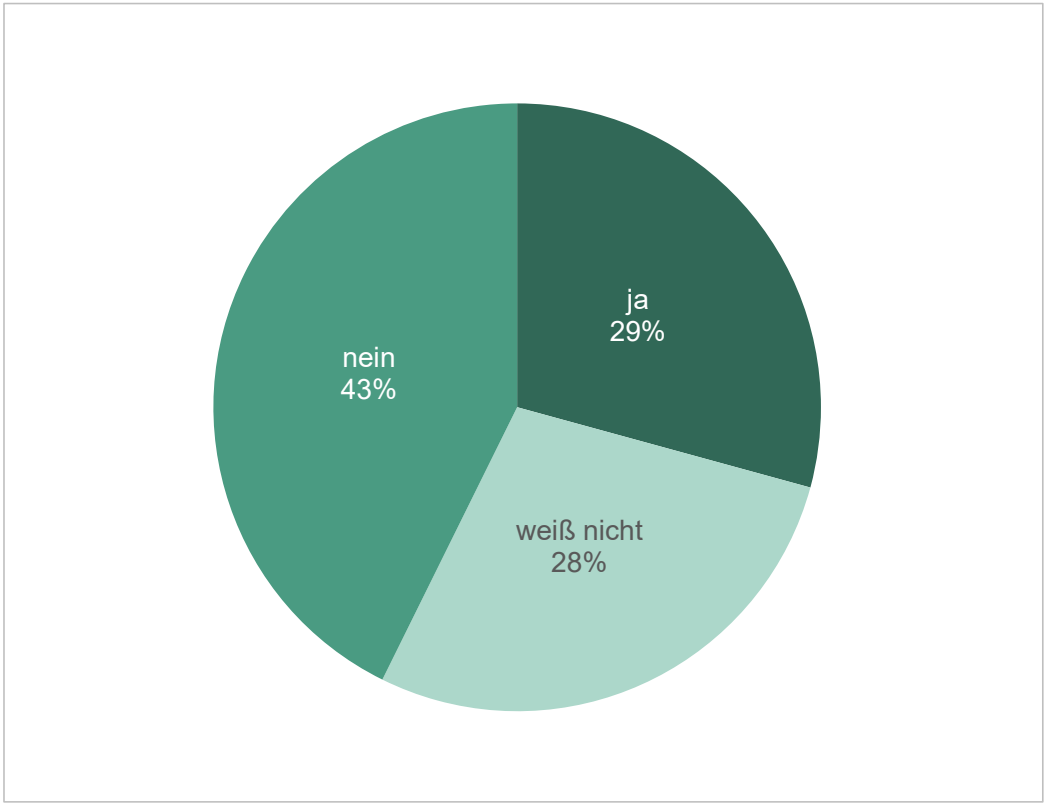
Wie findest du Bergisch Gladbach? *nach Alter*

Leichte Sprache

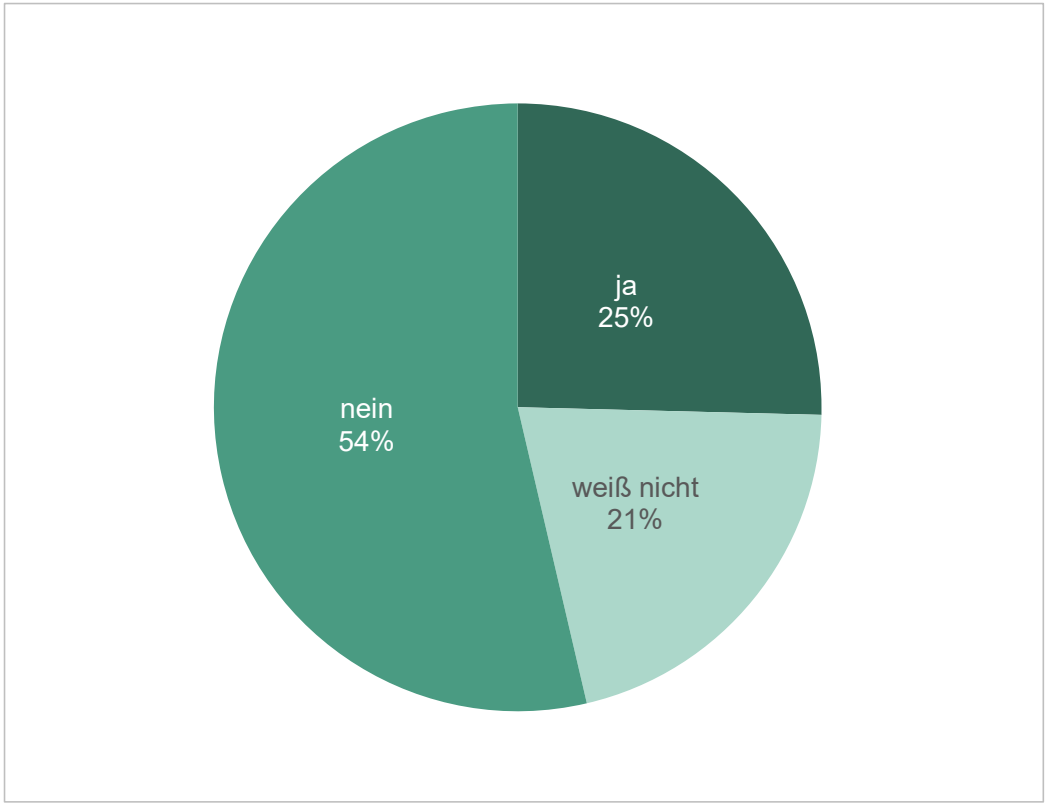


Viele Kinder und Jugendliche sind gerne in Bergisch Gladbach. Gleichzeitig bewerten viele die vorhandenen Freizeitangebote und Aufenthaltsorte als nicht ausreichend.

Gibt es genug Freizeitangebote für Kinder in Bergisch Gladbach?

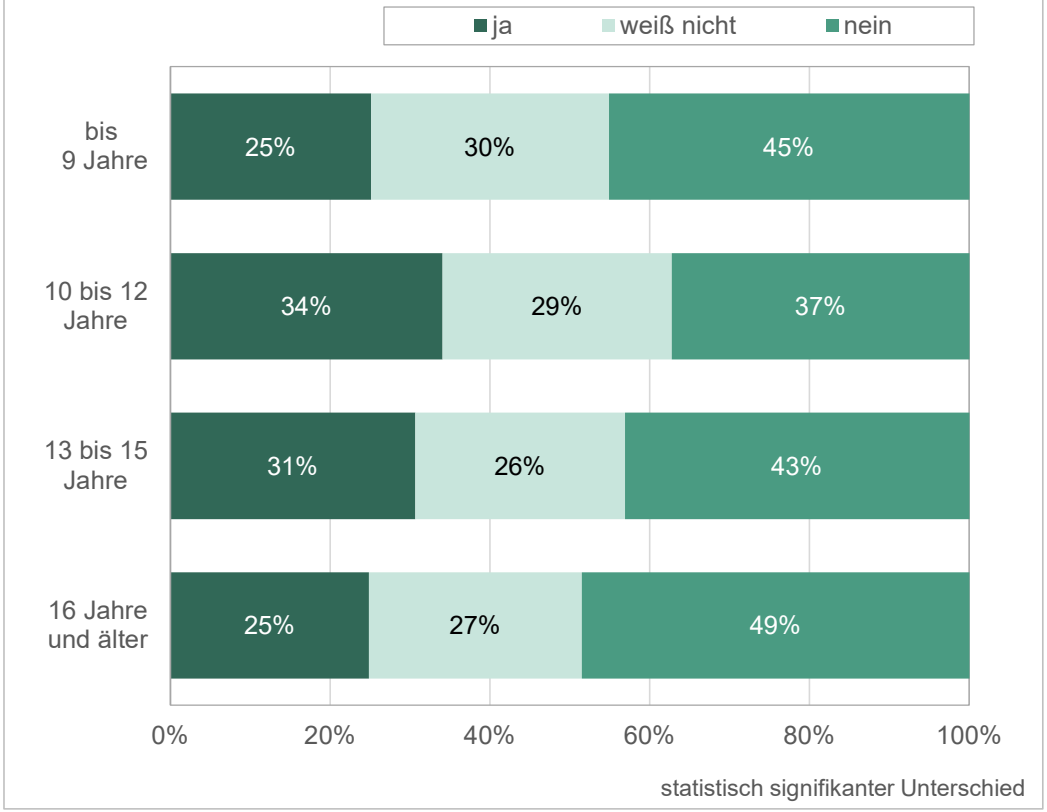


Gibt es genügend Orte, wo Kinder und Jugendliche sich aufhalten / chillen können?

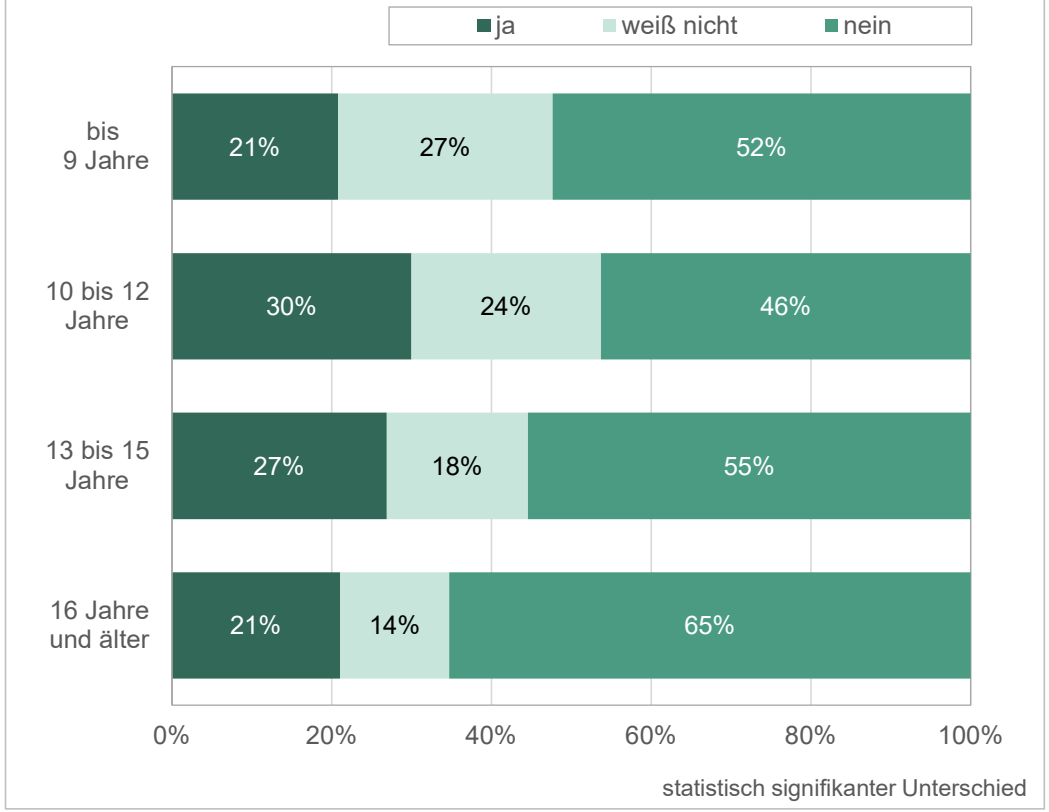


Die Altersgruppen bewerten Freizeitangebote und Aufenthaltsorte unterschiedlich: Bei Jugendlichen ab 16 Jahren zeigt sich der größte Verbesserungsbedarf – insbesondere bei den Aufenthaltsorten.

Gibt es genug Freizeitangebote für Kinder in Bergisch Gladbach? *nach Alter*



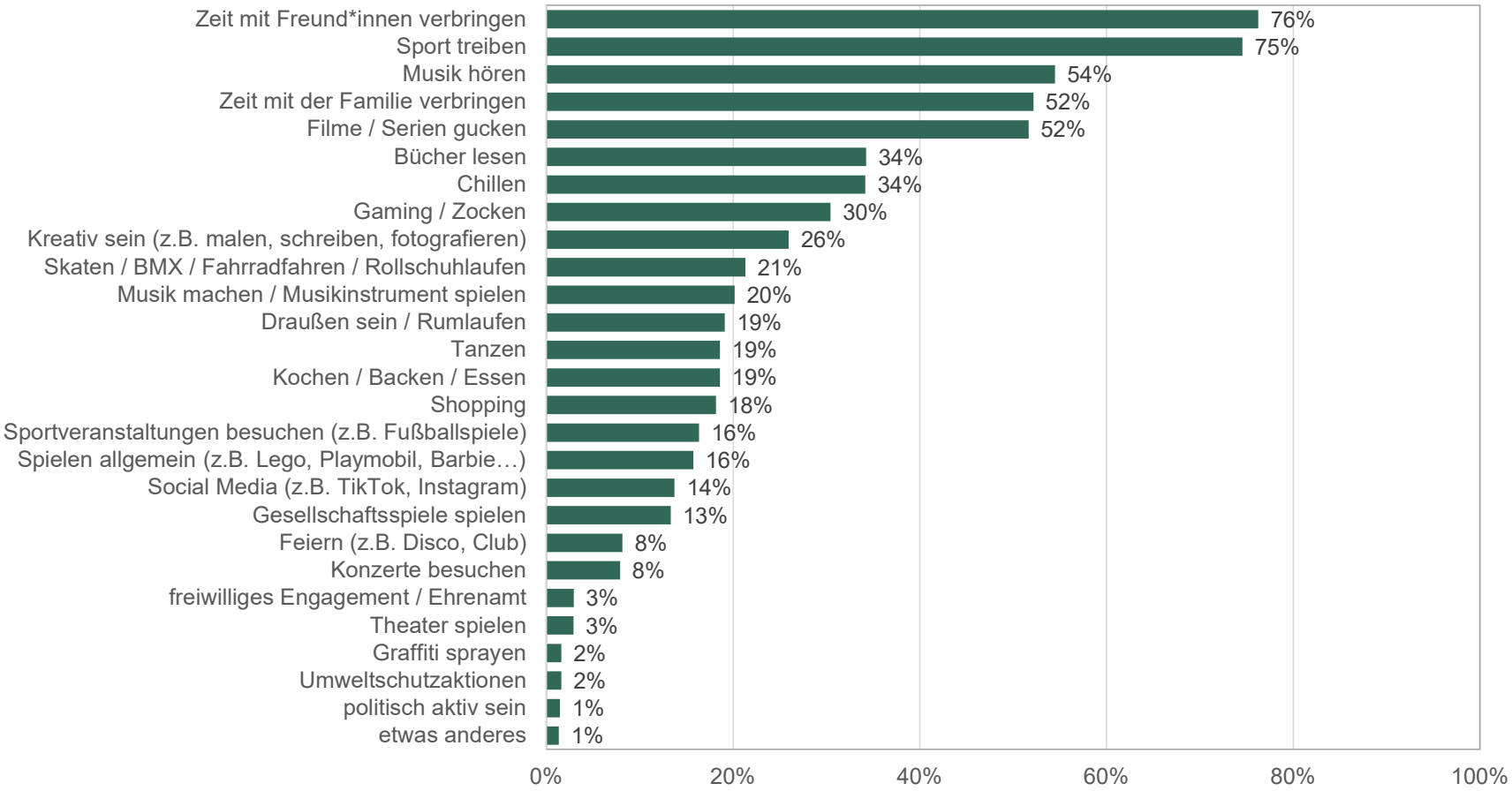
Gibt es genügend Orte, wo Kinder und Jugendliche sich aufhalten / chillen können? *nach Alter*



Beliebte Freizeitaktivitäten

- Die befragten Kinder und Jugendlichen gehen einem breiten Spektrum von Freizeitaktivitäten nach. Fast 20 unterschiedliche Aktivitäten werden jeweils von mindestens einem Zehntel der Befragten genannt.
- Gemeinsame Zeit mit Freundinnen und Freunden und Sport sind die mit Abstand beliebtesten Freizeitbeschäftigungen der befragten Kinder und Jugendlichen (Anteile von jeweils rund 75%).
- Je rund die Hälfte der Befragten verbringt ihre freie Zeit gerne damit, Musik zu hören, Filme / Serien zu gucken oder Zeit mit der Familie zu verbringen.
- Bücher lesen, Chillen und Gaming stehen bei etwa 30% hoch im Kurs.
- Ein Viertel der Kinder und Jugendlichen ist gerne kreativ.

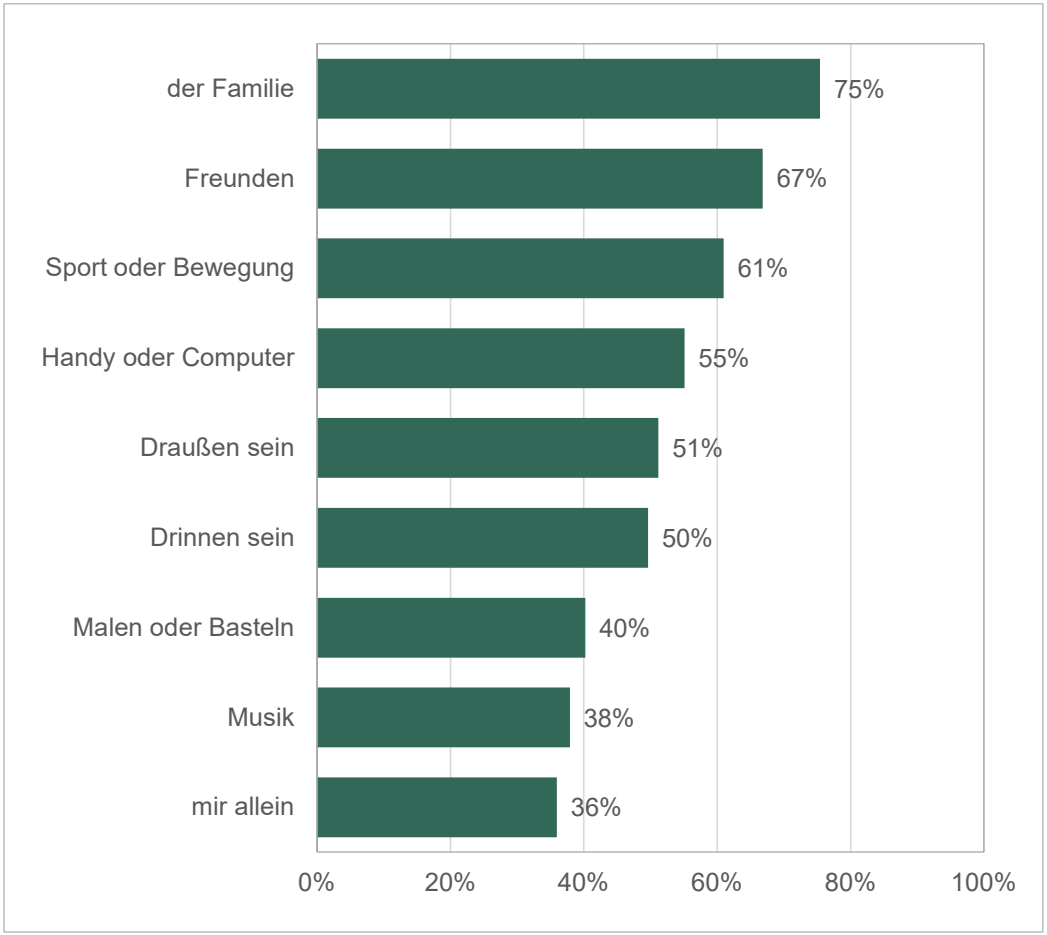
Was machst du gerne in deiner Freizeit?



Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

Ich verbringe meine Freizeit mit…

Leichte Sprache



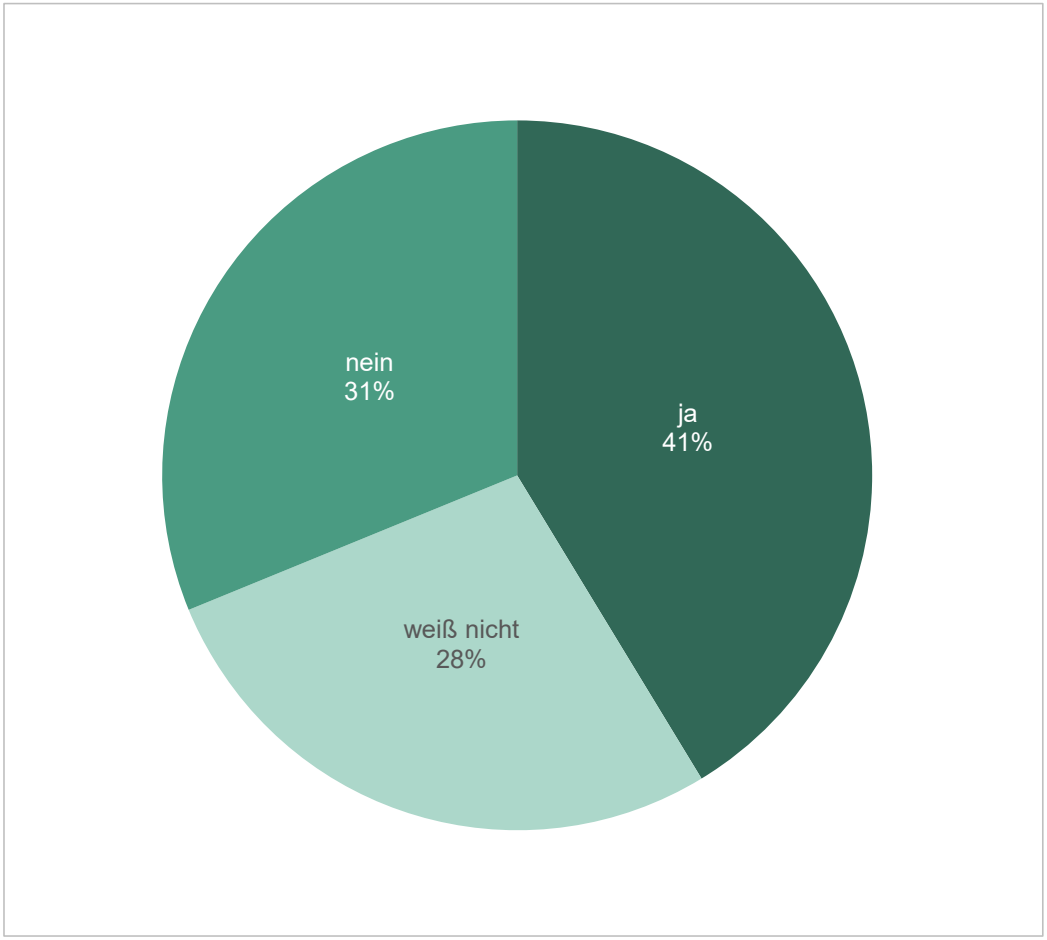
- Drei Viertel der Kinder und Jugendlichen verbringen ihre Freizeit (unter anderem) mit der Familie, zwei Drittel mit Freunden.
- Bei 61% gehören Sport und Bewegung zur Freizeit.
- 55% verbringen Zeit mit Handy oder Computer.
- Jeweils rund die Hälfte gibt an, die Freizeit draußen bzw. drinnen zu verbringen.
- 40% malen oder basteln, 38% machen oder hören Musik und 36% verbringen Zeit mit sich allein.

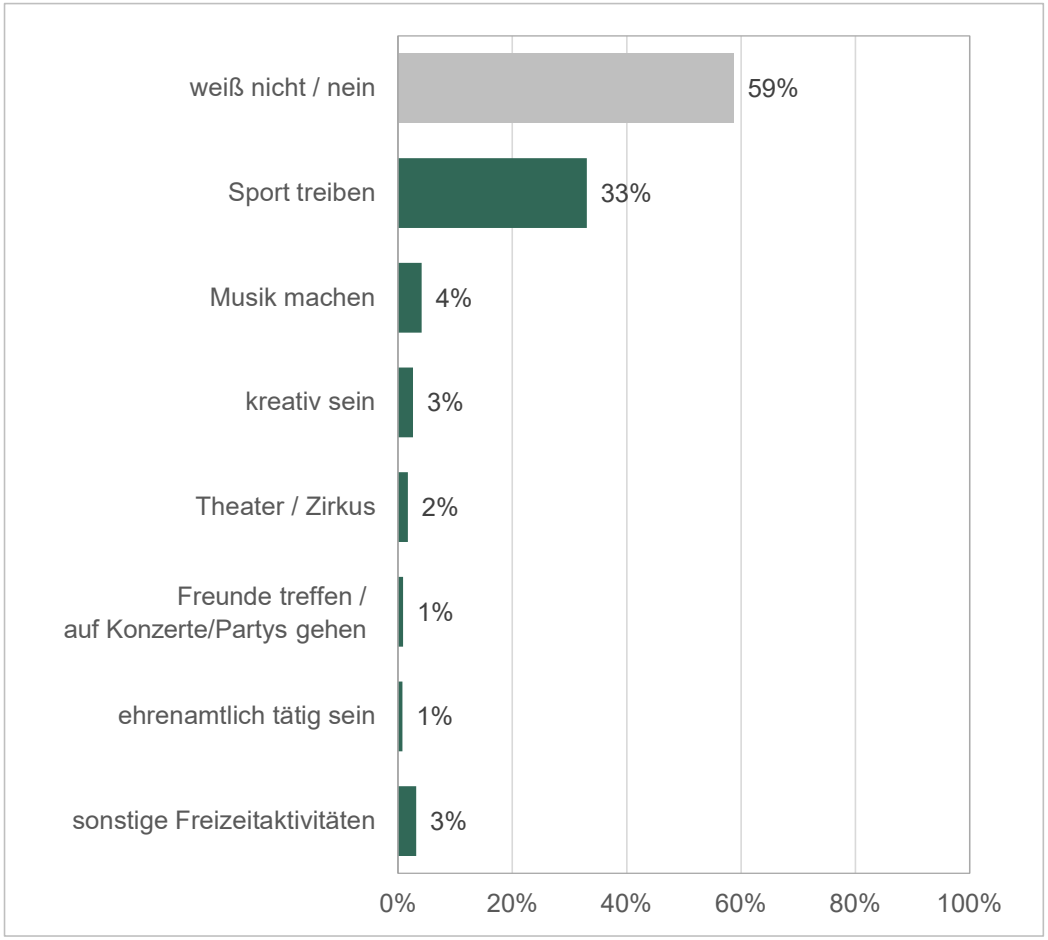
Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

Interesse an (weiteren) Freizeitaktivitäten

- 41% der befragten Kinder und Jugendlichen nennen Freizeitaktivitäten oder Hobbys, die sie interessieren, denen sie aber nicht nachgehen. 31% haben keine derartigen Interessen. Die verbleibenden 28% sind sich nicht sicher.
- Die Kinder und Jugendlichen sind vor allem daran interessiert, Sport zu machen. Ein Drittel der Befragten nennt auf die Frage bislang nicht verfolgter Freizeitinteressen eine oder mehrere Sportarten.
- 4% würden gerne ein Instrument lernen, singen oder in einer Band spielen.
- 3% nennen kreative Tätigkeiten wie Zeichnen, Malen oder Fotografien.
- Theater oder Zirkus interessieren 2% der Befragten.
- Je 1% würde sich gerne mit Freund:innen treffen / Veranstaltungen für Jugendliche (z.B. Konzerte) besuchen bzw. ehrenamtlich tätig sein.

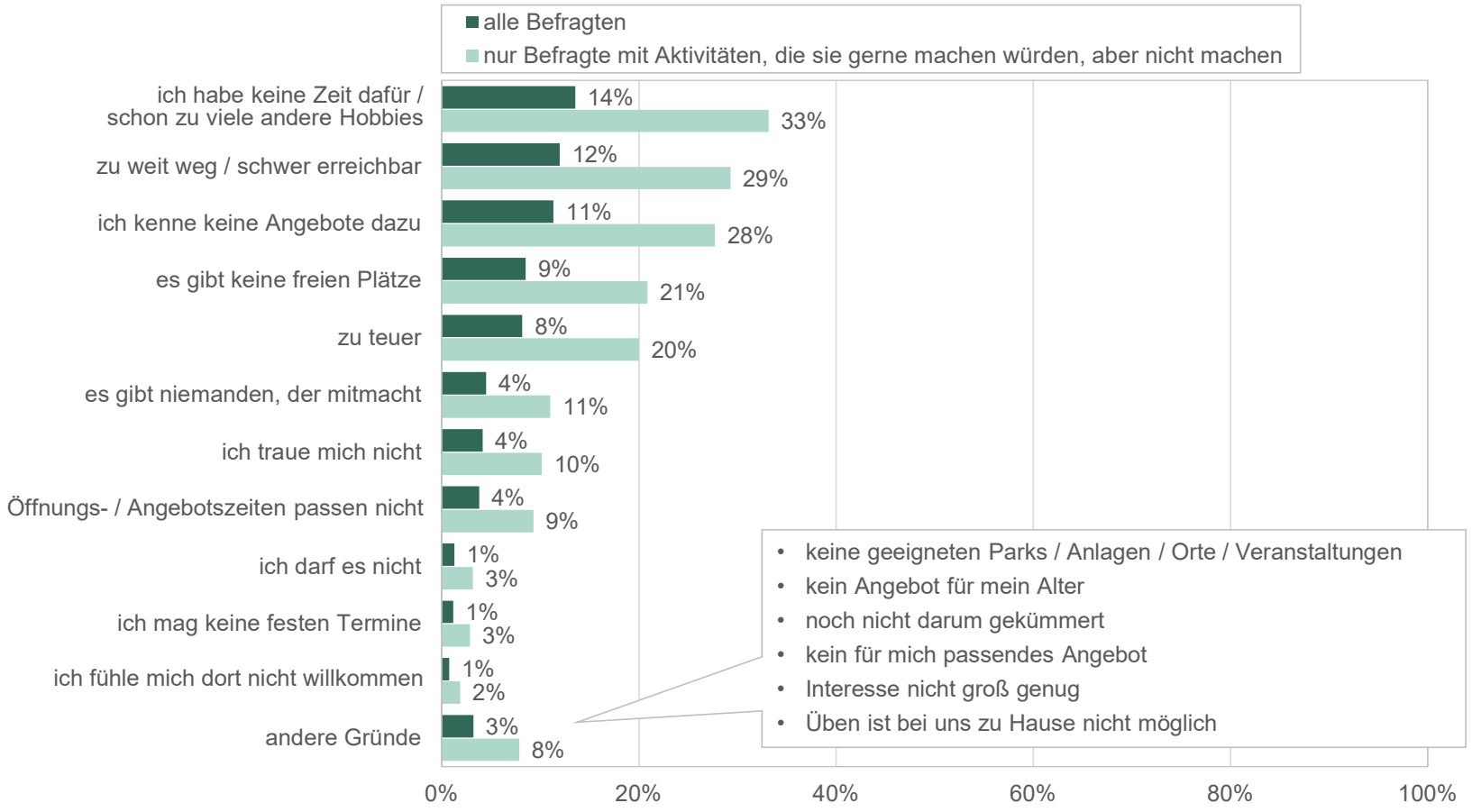
Gibt es Freizeitangebote / Hobbys, die dich interessieren, die du aber nicht machst?





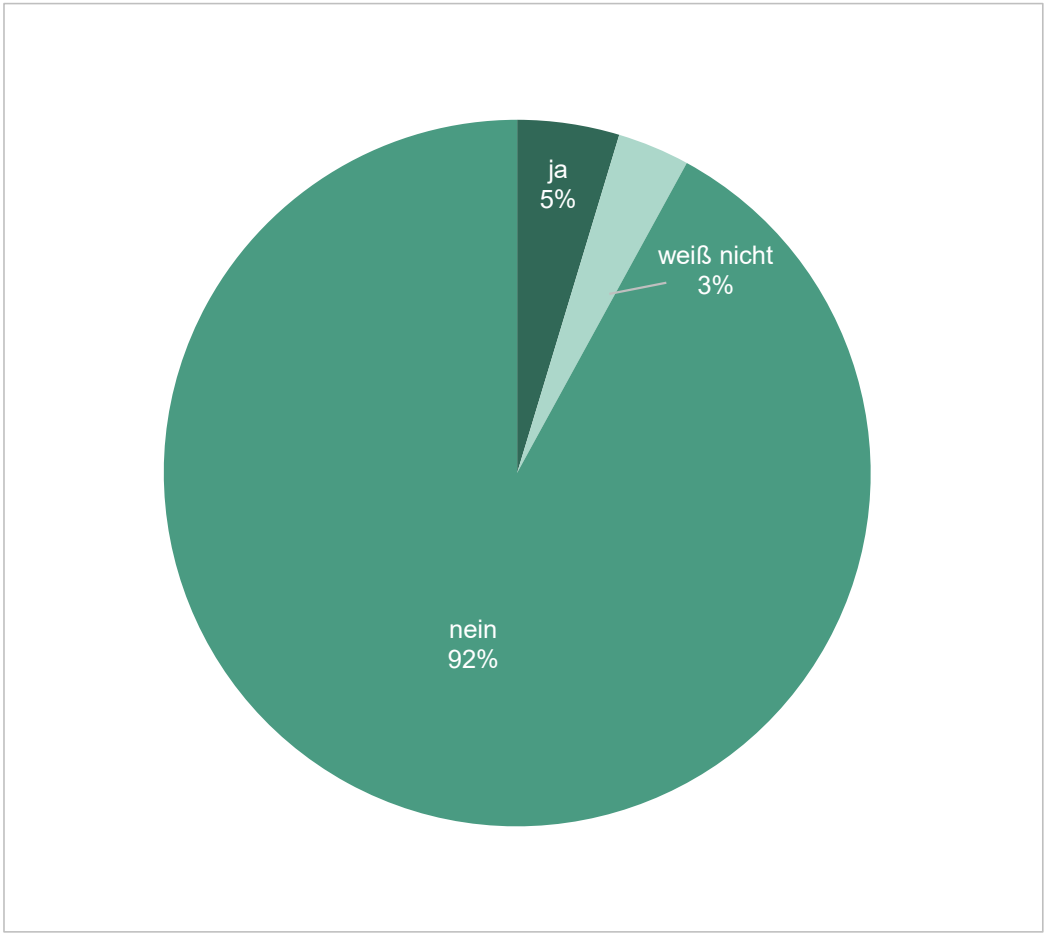
Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

Gründe, aus denen Freizeitinteressen nicht nachgegangen wird



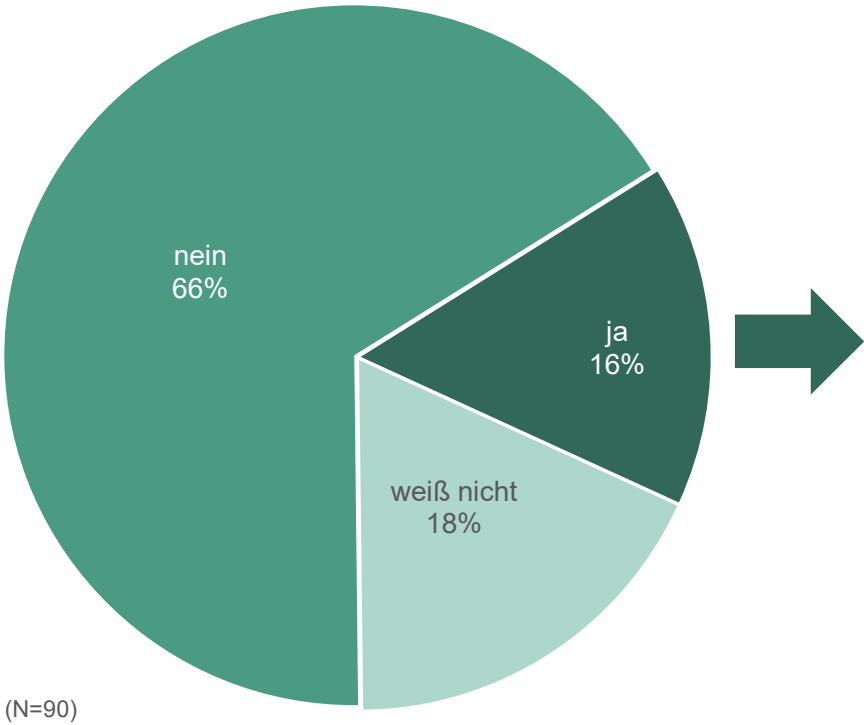
Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

Hast du eine Beeinträchtigung oder Behinderung?



- 5% der befragten Kinder und Jugendlichen geben an, eine Beeinträchtigung oder Behinderung zu haben.
- 3% sind sich nicht sicher. Die überwiegende Mehrheit (92%) hat keine Beeinträchtigung oder Behinderung.
- 16% der befragten Kinder und Jugendlichen mit Beeinträchtigung oder Behinderung (= 0,8% aller befragten Kinder und Jugend-lichen) haben Schwierigkeiten, das Freizeitangebot in Bergisch Gladbach zu nutzen, da es nicht barrierefrei ist.
- Bei den genannten Hindernissen handelt es sich überwiegend um Einzelnennungen (s. nächste Seite). Mehrfach genannt wurde einzig die fehlende Berücksichtigung von Kindern / Jugendlichen mit Zöliakie bei Essensangeboten.

Gibt es Freizeitaktivitäten, bei denen du nicht mitmachen kannst, weil sie nicht barrierefrei sind? Wenn ja: was brauchst du, um besser mitmachen zu können?



(N=90)

3 Nennungen

- glutenfreie Essensangebote (Zöliakie)

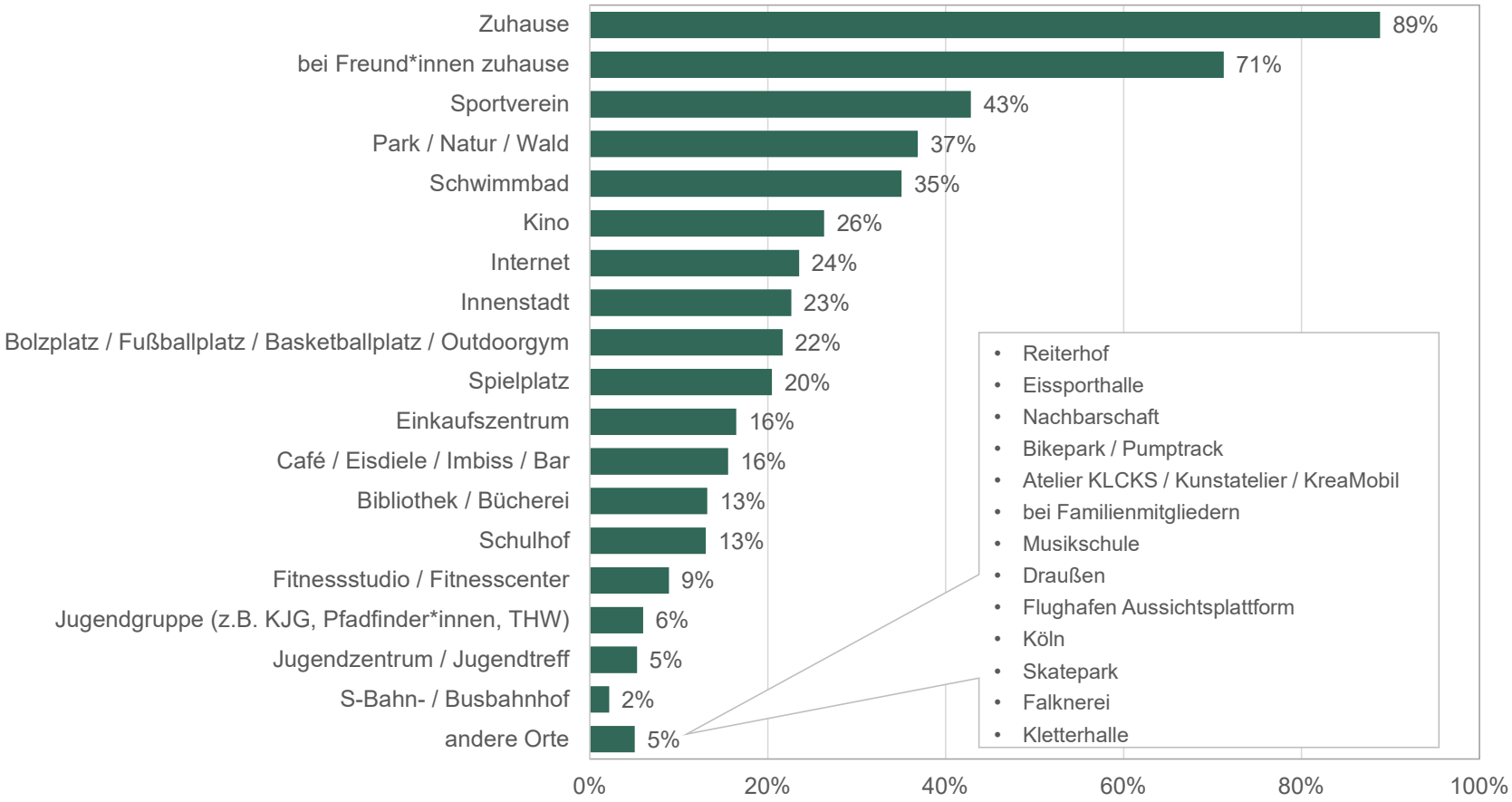
jeweils 1 Nennung

- ADHS-freundliche Gruppenangebote
- Barrierefreiheit an Schulen (Treppen)
- ich habe normales Asthma (wenig laufen usw.)
- inklusive Angebote auch für die Ferien
- keine Ahnung - ich kann überall mitmachen, nur Sport ist schwierig
- mehr Orte, um einfach zu sitzen
- Menschen, die sich mit Diabetes Typ 1 auskennen, mich unterstützen und ich an Aktivitäten teilnehmen kann.
- Toiletten, wo ich mich kathetern kann

Bevorzugte Aufenthaltsorte in der Freizeit

- Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen verbringt ihre Freizeit gerne Zuhause (89%) oder bei Freund:innen (71%).
- Mehr als ein Drittel der Befragten nennen Sportverein (43%), Park / Natur / Wald (37%) und Schwimmbad (35%) als bevorzugte Aufenthaltsorte in der Freizeit.
- Rund ein Viertel ist gerne im Kino (26%), im Internet (24%) oder in der Innenstadt (23%).
- Etwa ein Fünftel verbringt die Freizeit gerne auf dem Bolz- / Fußball- / Basketballplatz / im Outdoorgym (22%) oder auf dem Spielplatz (20%).

Wo hältst du dich in deiner Freizeit gerne auf?

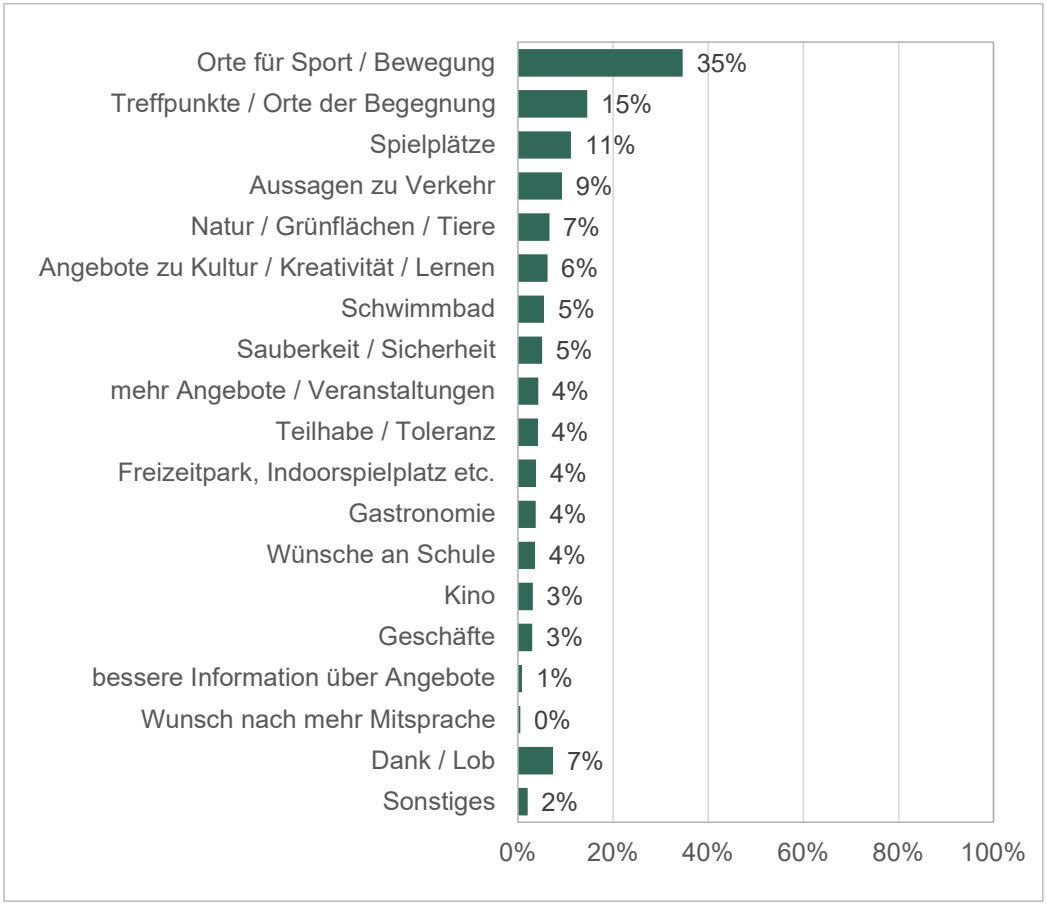


Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

Wünsche an die Stadt

- An zwei Stellen gab der Fragebogen den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, frei Wünsche und Nachrichten an die Stadt zu formulieren („Stell dir vor, du darfst mitbestimmen: Was sollte es in Bergisch Gladbach für Kinder und Jugendliche geben? Was würdest du ändern? Was fehlt dir?“ und „Möchtest du uns abschließend noch etwas sagen?“).
- 1.491 der 1.941 Befragten machten von der Möglichkeit Gebrauch (77%).
- Die vielfältigen offenen Nennungen wurden gesichtet und zu 19 übergeordneten Kategorien zusammengefasst.
- Die meisten Wünsche bezogen sich auf Orte für Sport / Bewegung (35%), Treffpunkte / Orte der Begegnung (15%), Spielplätze (11%), den Verkehr (9%), Natur / Grünflächen / Tiere (7%) und Angebote zu Kultur / Kreativität / Lernen (6%).

Wünsche / Botschaften an die Stadt

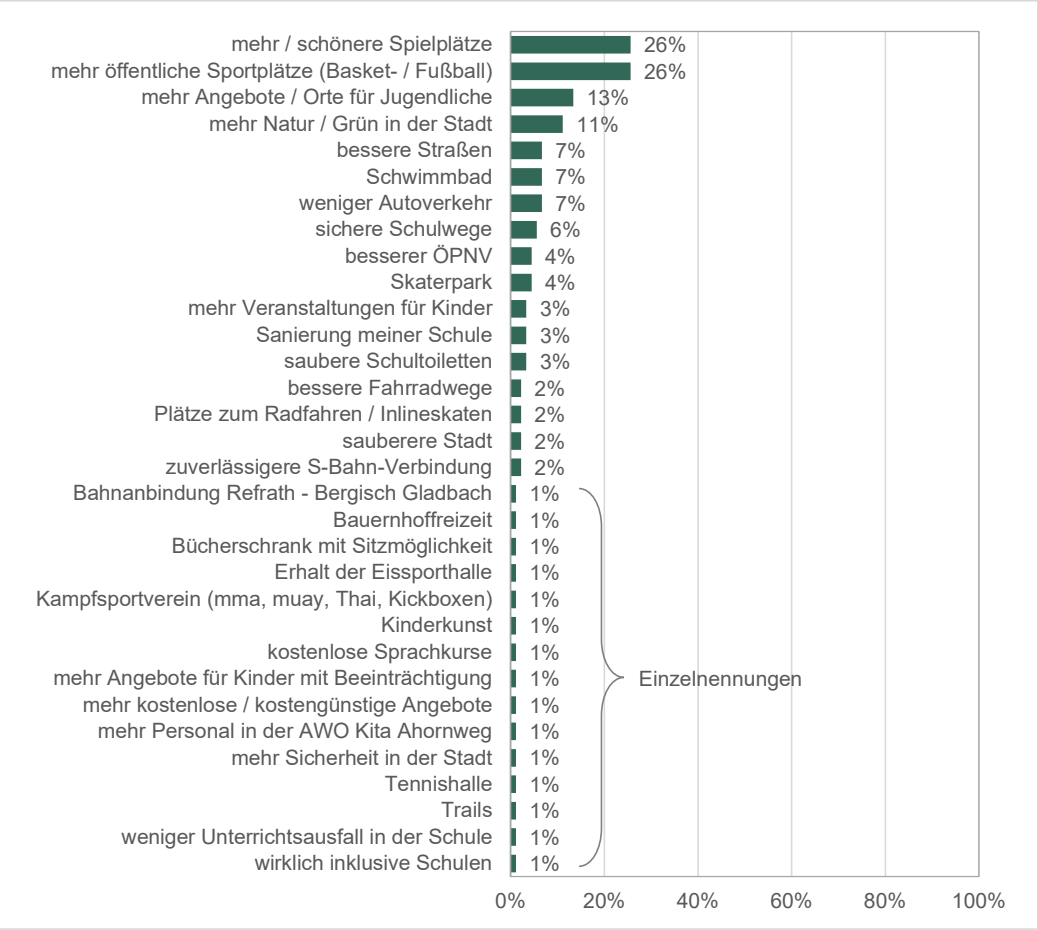


Hinweis: Unterschiedliche Aspekte einer offenen Antwort konnten mehreren Kategorien zugeordnet werden. Daher addieren sich die Prozentwerte nicht auf 100 %.

- Die mit Abstand meisten Wünsche (35%) beziehen sich auf Orte für Sport und Bewegung, wie Fußball- und Basketballplätze, einen Skatepark oder freie Flächen zum Fahrrad- / Inliner- / Rollschuh-fahren. Hier wird häufig betont, dass diese Orte frei zugänglich / nicht mit einer Vereinsmitgliedschaft bzw. Kosten verbunden sein sollten.
- 15% wünschen sich Orte, an denen sie sich mit Gleichaltrigen treffen und aufhalten können. Dabei wird häufig der Wunsch nach Orten geäußert, an denen man einfach sein könne, ohne dass Erwachsene sich gestört fühlten oder sich einmischten.
- Wünsche im Zusammenhang mit Spielplätzen äußern 11% der Befragten. Teils gibt es aus Sicht der Befragten nicht genug Spielplätze, teils werden abwechslungsreichere Spielplätze gewünscht, die z.B. auch für ältere Kinder / Jugendliche noch interessant sind.
- 9% wünschen sich Veränderungen im Bereich Verkehr. Hier geht es den Kindern und Jugendlichen zum einen um die Stärkung des Rad- und Fußgängerverkehrs vor dem Autoverkehr (z.B. mehr / bessere Radwege, Geschwindigkeitsbegrenzungen für Autos) und zum anderen um eine Verbesserung des ÖPNV (mehr Schulbusse, günstigere Tickets für Kinder und Jugendliche).
- 7% wünschen sich mehr Natur in der Stadt, insbesondere Parks. Auch hier spielt der Wunsch nach Treffpunkten eine Rolle, aber auch Umwelt- und Klimaschutz sind vielen wichtig.

Was möchtest du noch sagen?

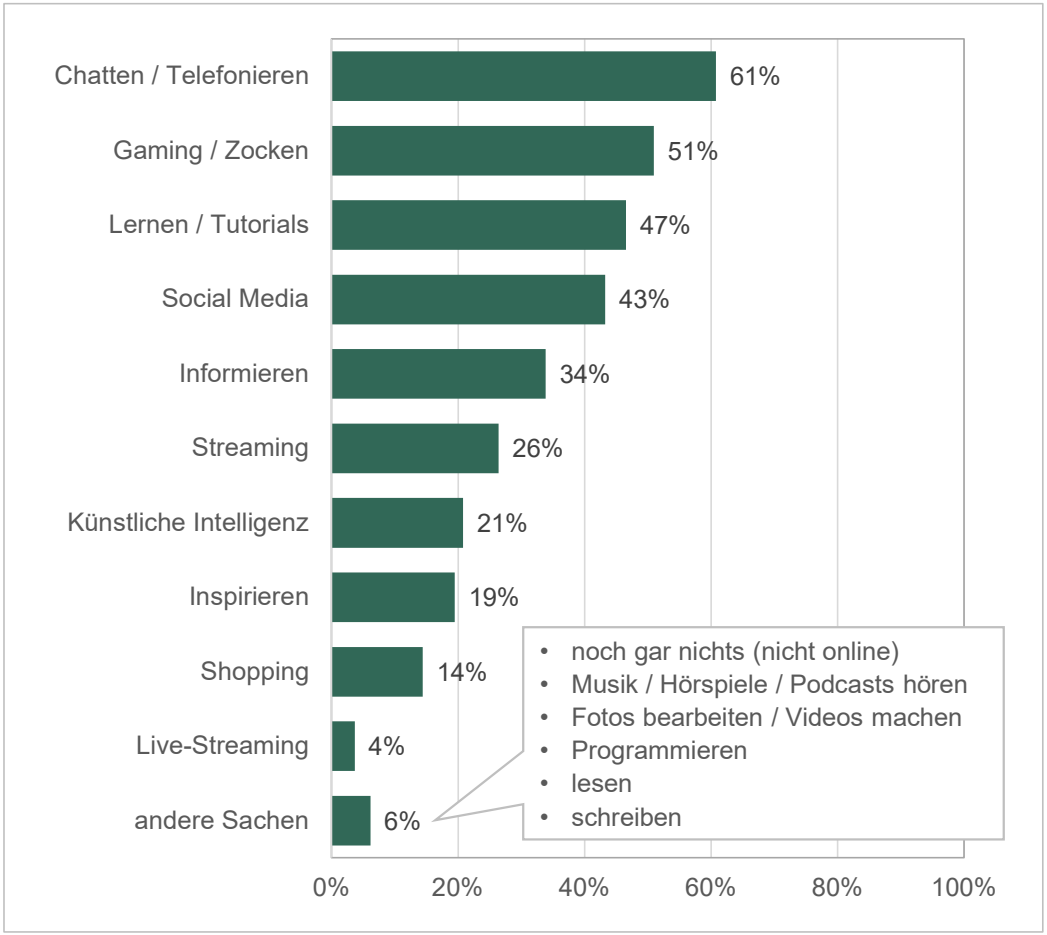
Leichte Sprache



- 38% der Kinder und Jugendlichen, die an der Befragung in Leichter Sprache teilgenommen haben, nutzen die offene Frage am Ende des Fragebogens, um ihre Wünsche zu äußern.
- Jeweils 26% der Befragten hätten gerne mehr / schönere Spielplätze bzw. mehr öffentlich zugängliche Sportplätze, um z.B. Basketball oder Fußball spielen zu können.
- 13% wünschen sich mehr Angebote und Orte für Jugendliche.
- 11% würden sich über mehr Natur / Grünflächen in der Stadt freuen.
- 7% hätten gerne ein (zusätzliches) Schwimmbad.
- Mehrfach genannt werden zudem bessere Straßen, weniger Autoverkehr, sicherere Schulwege und ein besserer ÖPNV.

Hinweis: Unterschiedliche Aspekte einer offenen Antwort konnten mehreren Kategorien zugeordnet werden. Daher addieren sich die Prozentwerte nicht auf 100 %.

Was machst du hauptsächlich im Internet?



Die beliebtesten Aktivitäten der Kinder und Jugendlichen im Internet sind

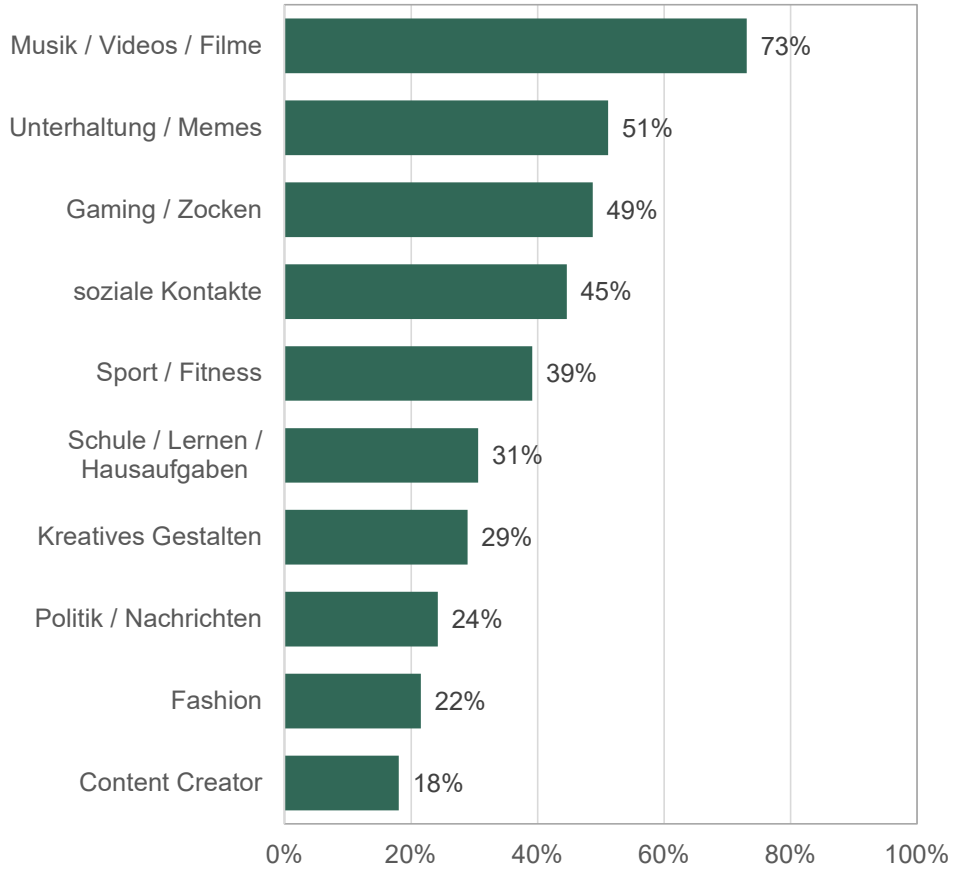
- Chatten / Telefonieren (61%),
- Gaming / Zocken (51%),
- Lernen / Tutorials (47%) und
- Social Media (43%).

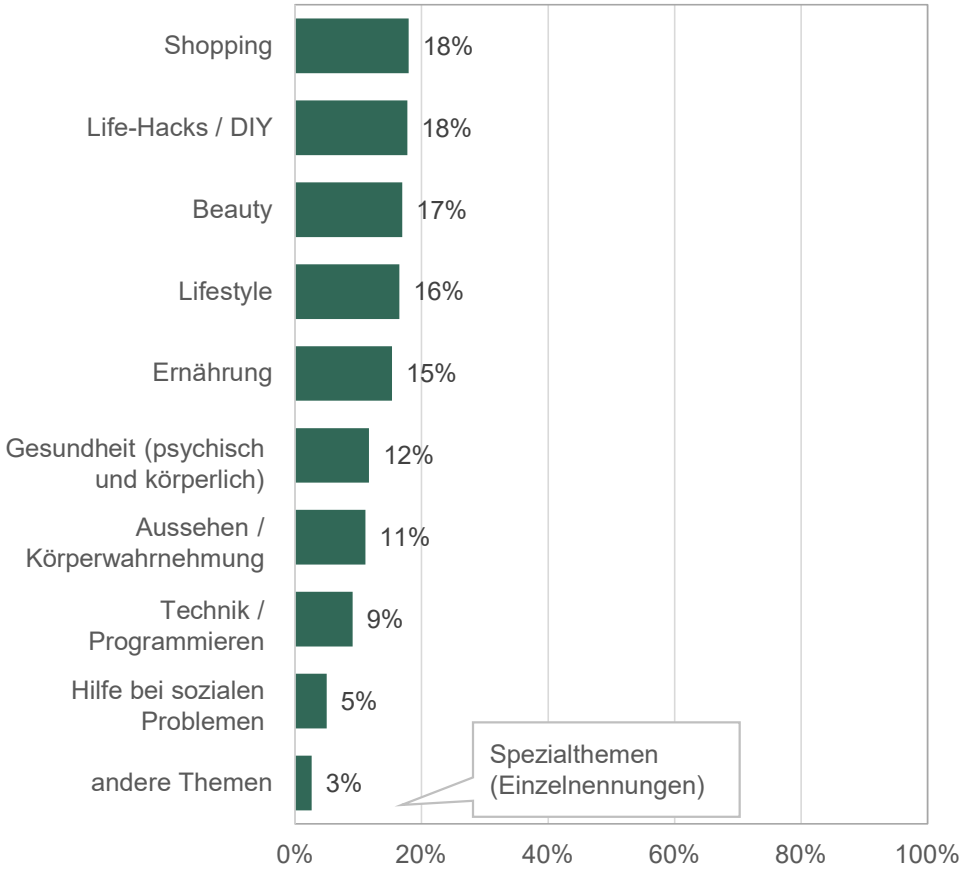
Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

Für welche Themen interessierst du dich online?

- Videos / Filme und Musik sind das meistgenannte Interessengebiet online (73%).
- Rund die Hälfte der Befragten interessiert sich im Internet für Unterhaltung / Memes (51%), Gaming / Zocken (49%) bzw. Social Media wie Instagram und TikTok (45%).
- 39% nennen Sport / Fitness.
- Jeweils rund 30% nutzen das Internet zum Lernen oder für kreatives Gestalten.
- Die Wenigsten wenden sich für Hilfe bei sozialen Problemen an das Internet.
- Eher Randthemen sind zudem Technik / Programmieren, Aussehen / Körperwahrnehmung und psychische wie physische Gesundheit (jeweils rund ein Zehntel).

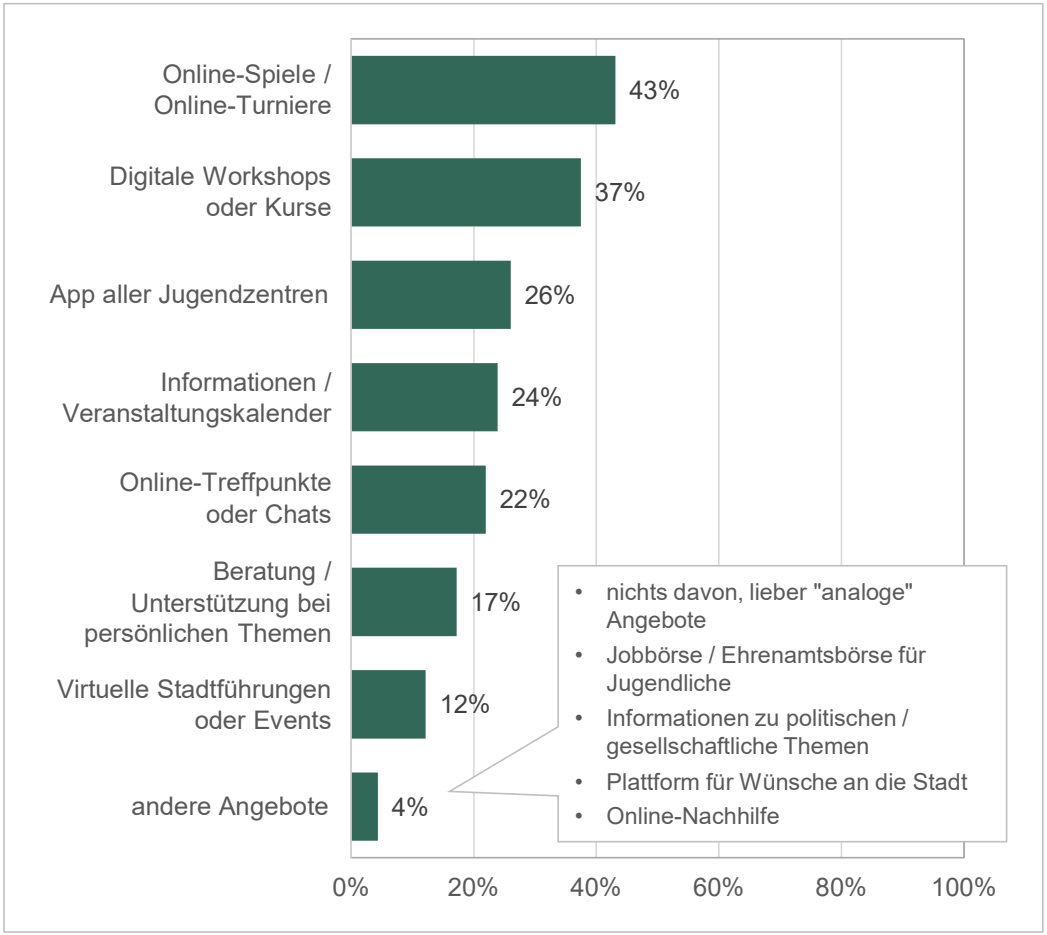
Für welche Themen interessierst du dich online?





Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

Stell dir vor, es gäbe ein Online-Angebot speziell für Jugendliche und junge Erwachsene in Bergisch Gladbach. Welche Form würde dich interessieren?



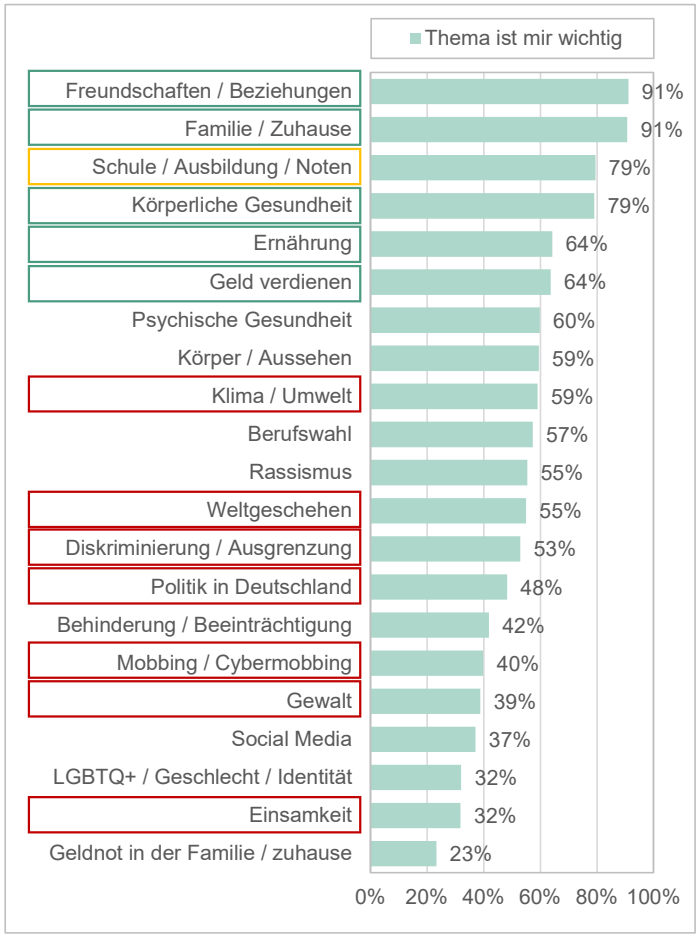
- Auf Interesse stoßen bei den Befragten vor allem Online-Spiele und -Turniere (43%) sowie digitale Workshops und Kurse (37%).
- Rund ein Viertel interessiert sich für eine App aller Jugendzentren und eine Informations- / Veranstaltungsübersicht.
- Online-Treffpunkte oder Chats würden sich 22% wünschen, 17% würden ein Beratungsangebot zu persönlichen Themen begrüßen. 12% interessieren sich für virtuelle Stadtführungen oder Events.
- Bei den offenen Antworten fällt auf, dass eine Reihe von Befragten schreibt, dass sie sich keine virtuellen Angebote wünschen, sondern mehr Präsenzangebote.

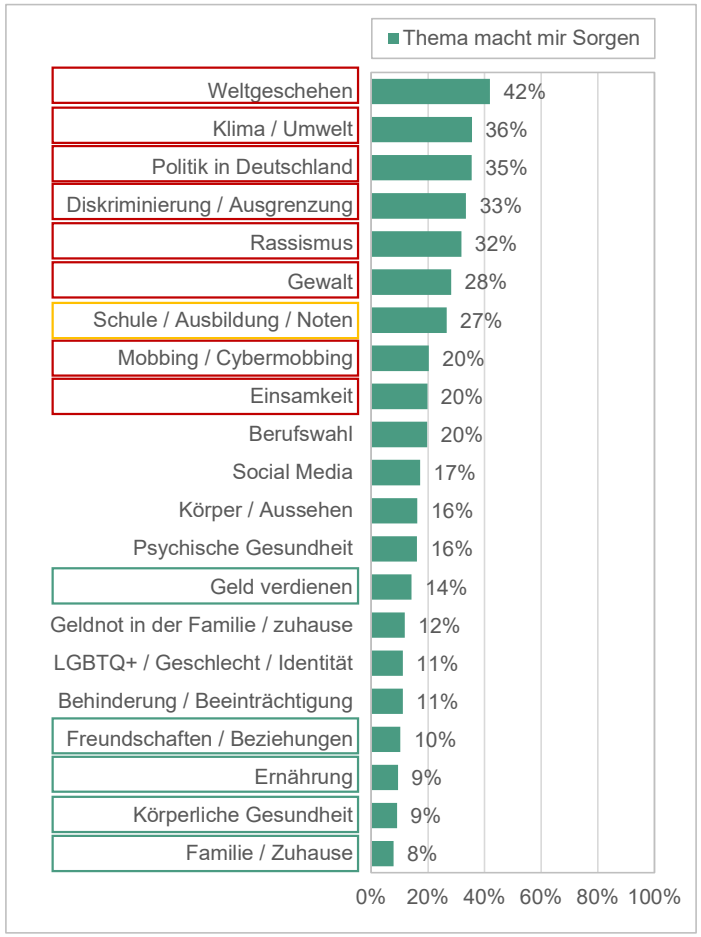
Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

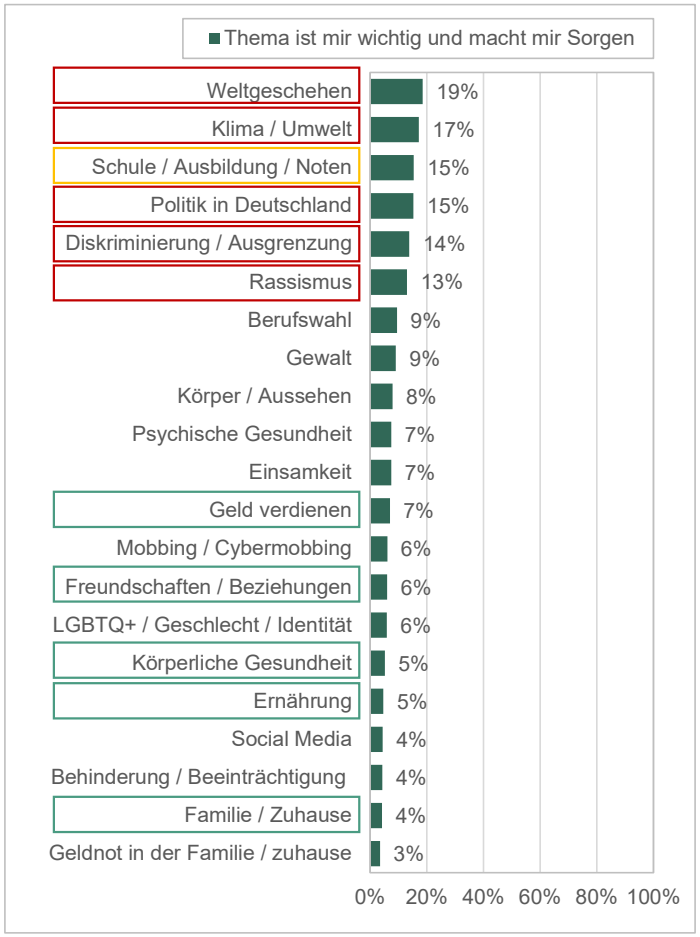
Relevante Themen und vorherrschende Sorgen

- Am wichtigsten sind den Kindern und Jugendlichen die Themen „Freundschaften / Beziehungen“, „Familie / Zuhause“, „Schule / Ausbildung / Noten“ und „körperliche Gesundheit“ (Anteile von jeweils mehr als zwei Dritteln).
- Mehrheitlich werden zudem die Themen „Ernährung“, „Geld verdienen“, „psychische Gesundheit“, „Körper / Aussehen“, „Klima / Umwelt“, „Berufswahl“, „Rassismus“, „Weltgeschehen“ und „Diskriminierung / Ausgrenzung“ genannt.
- Bei der Betrachtung der Themen, die den Kindern und Jugendlichen Sorgen bereiten, fällt auf, dass sich hier die Reihenfolge der Themen deutlich verändert. Die Themen, die besonders vielen Befragten wichtig sind, machen nur einem geringen Teil der Befragten Sorgen. Umgekehrt belegen Themen, die für die Befragten im Vergleich keine große persönliche Bedeutung haben, mit einem Mal die Spitzenplätze. Gleiches gilt bei Betrachtung der Themen, die den Kindern und Jugendlichen wichtig sind und zugleich Sorgen bereiten.
- Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass viele Befragte ihr unmittelbares persönliches Umfeld vergleichsweise weniger häufig als sorgenbelastet beschreiben. Gleichzeitig lösen gesellschaftliche Krisen und soziale Belastungen – etwa Klimakrise, Umweltkrise, Kriege, Diskriminierung, Mobbing und Einsamkeit – deutlich Sorgen aus.
- Ein Thema, das in allen Rankings im oberen Drittel auftaucht, ist das Thema „Schule / Ausbildung / Noten“. Dieses Thema ist vielen Kindern und Jugendlichen wichtig (79% / Rang 3), es bereitet einem nennenswerten Teil Sorgen (27% / Rang 7) und steht bei den Themen, die wichtig sind und gleichzeitig Sorgen bereiten mit 15% auf Rang 3.

Welche Themen sind dir im Moment wichtig? Welche Themen machen dir Sorgen?







Relevante Themen und vorherrschende Sorgen – differenzierte Betrachtung

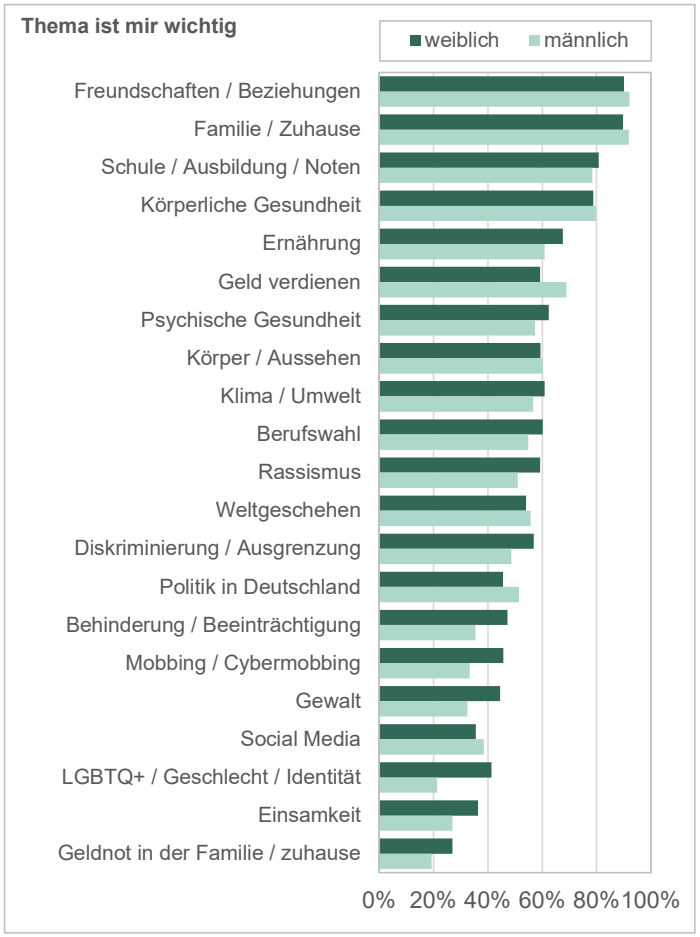
Geschlecht

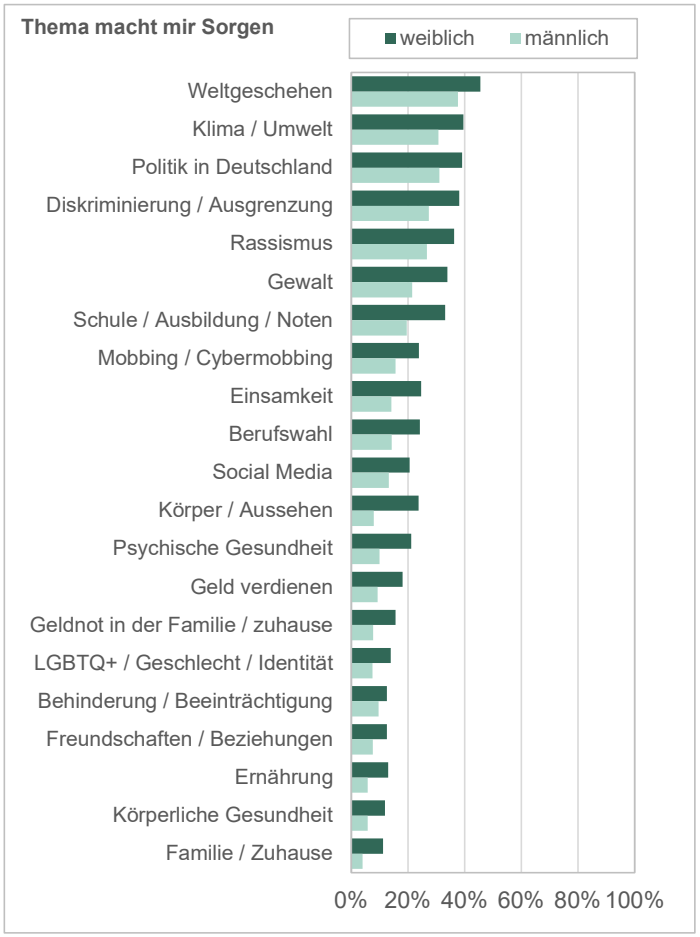
- Mädchen / junge Frauen finden alle Themen, die das eigene Wohlbefinden oder das Wohlbefinden anderer betreffen , häufiger wichtig als Jungen / junge Männer („Ernährung“, „psychische Gesundheit“, „Rassismus“, „Diskriminierung“, „Behinderung / Beeinträchtigung von Menschen“, „Mobbing / Cybermobbing“, „Gewalt“, „LGBTQ+ / Geschlecht / Identität“, „Einsamkeit“ und „Geldnot in der Familie / zuhause“). Auch die Themen „Klima / Umwelt“ und „Berufswahl“ sind ihnen häufiger wichtig.
- Männliche Befragte nennen demgegenüber die Themen „Geld verdienen“ und „Politik in Deutschland“ häufiger als für sie wichtige Themen.
- Durchgängig alle Themen bereiten Mädchen / jungen Frauen häufiger Sorgen als Jungen / jungen Männern und werden von ihnen auch häufiger zugleich als wichtig und besorgniserregend genannt.

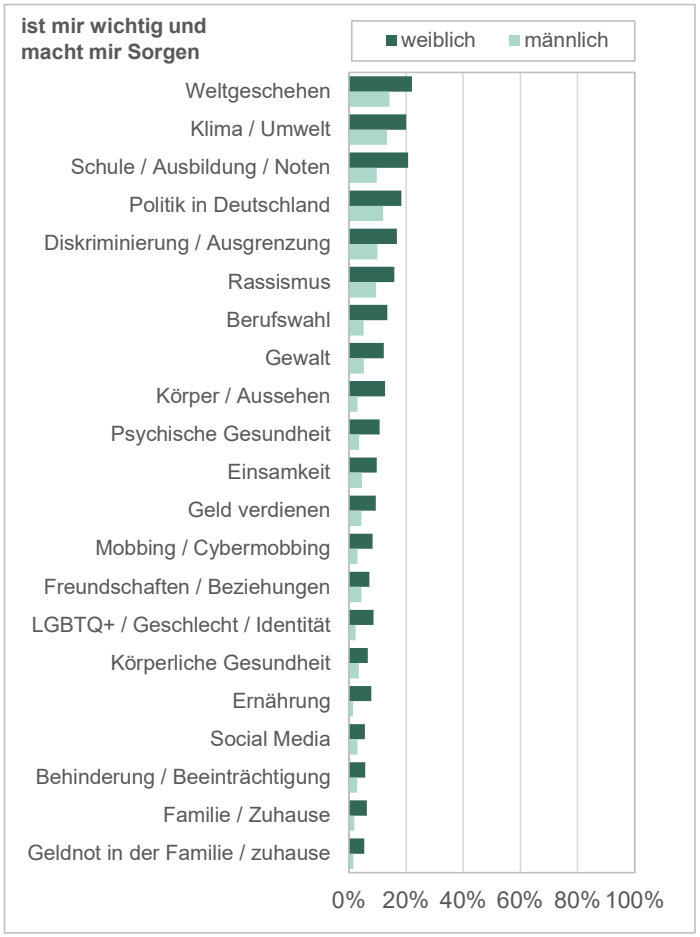
Alter

- Die differenzierte Betrachtung verschiedener Altersgruppen zeigt, dass die Themen „Berufswahl“ und „Geld verdienen“, „psychische Gesundheit“, „Körper / Aussehen“, „Social Media“ und „LGBTQ+ / Geschlecht / Identität“, „Rassismus“, „Diskriminierung / Ausgrenzung“, „Gewalt“ und „Einsamkeit“ sowie „Weltgeschehen“ und „Politik in Deutschland“ mit zunehmendem Alter an Bedeutung gewinnen.
- Nahezu alle Themen bereiten der Altersgruppe ab 16 Jahren häufiger Sorgen als den jüngeren Befragten. Einzige Ausnahmen sind das Thema „Mobbing / Cybermobbing“, das den 10- bis 12-Jährigen am häufigsten Sorgen bereitet und die Themen „Geldnot in der Familie / zuhause“ und „Behinderung / Beeinträchtigung von Menschen“, bei denen es keine deutlichen Unterschiede zwischen den Altersgruppen gibt.
- Ausnahmslos alle Themen werden von Jugendlichen ab 16 Jahren deutlich häufiger als zugleich wichtig und besorgniserregend eingestuft als von jüngeren Befragten.

Welche Themen sind dir im Moment wichtig? Welche Themen machen dir Sorgen?
nach Geschlecht

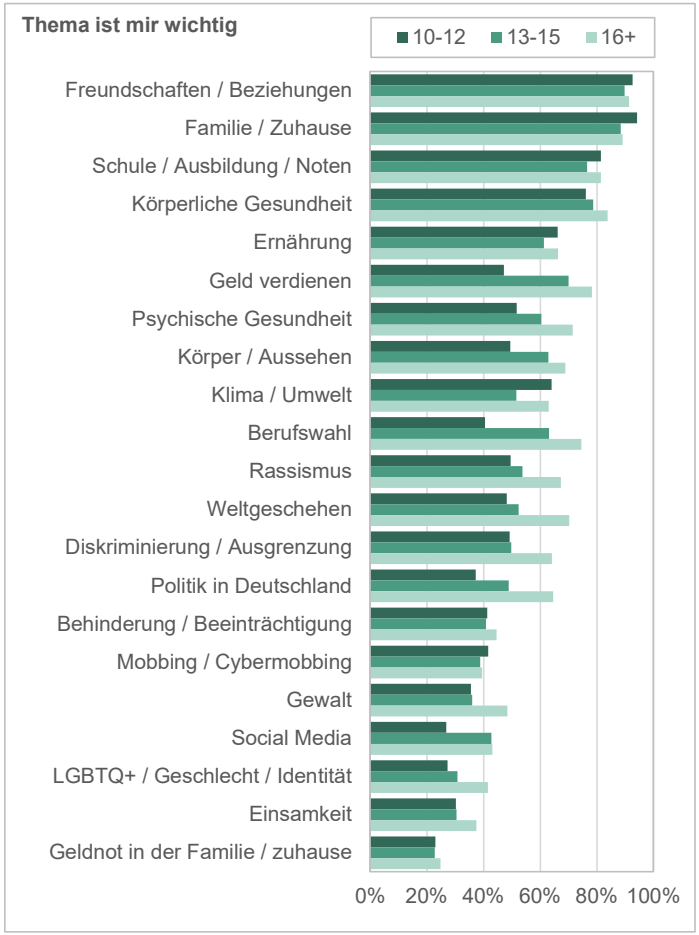


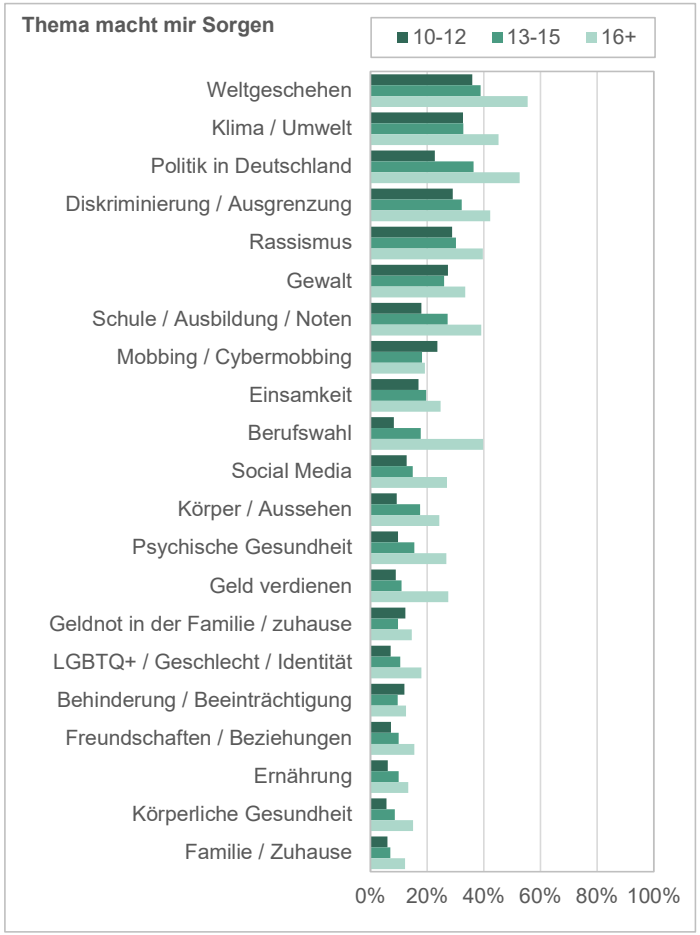


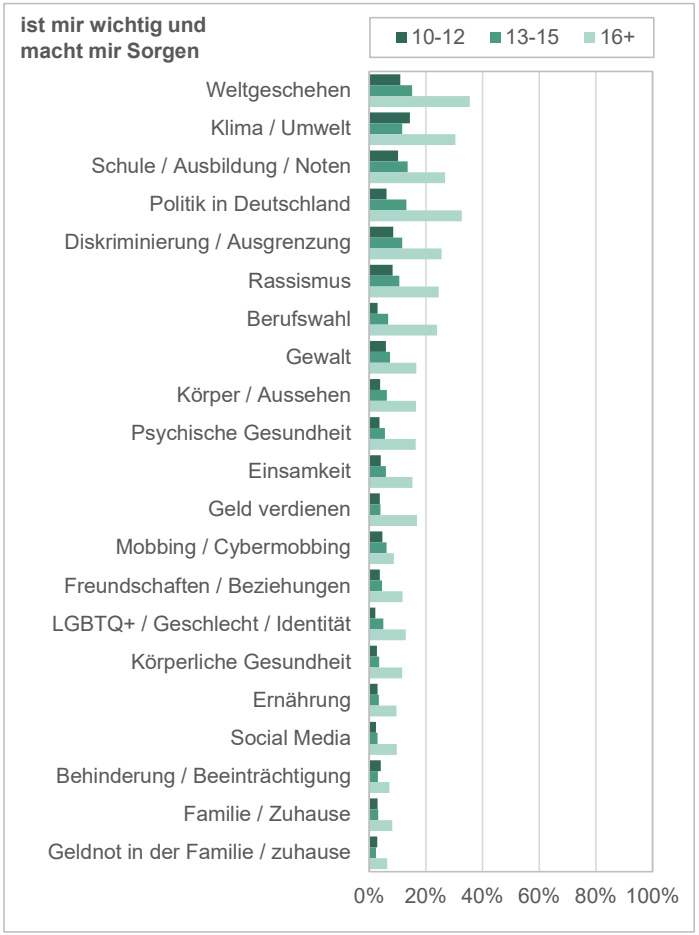


Welche Themen sind dir im Moment wichtig? Welche Themen machen dir Sorgen?

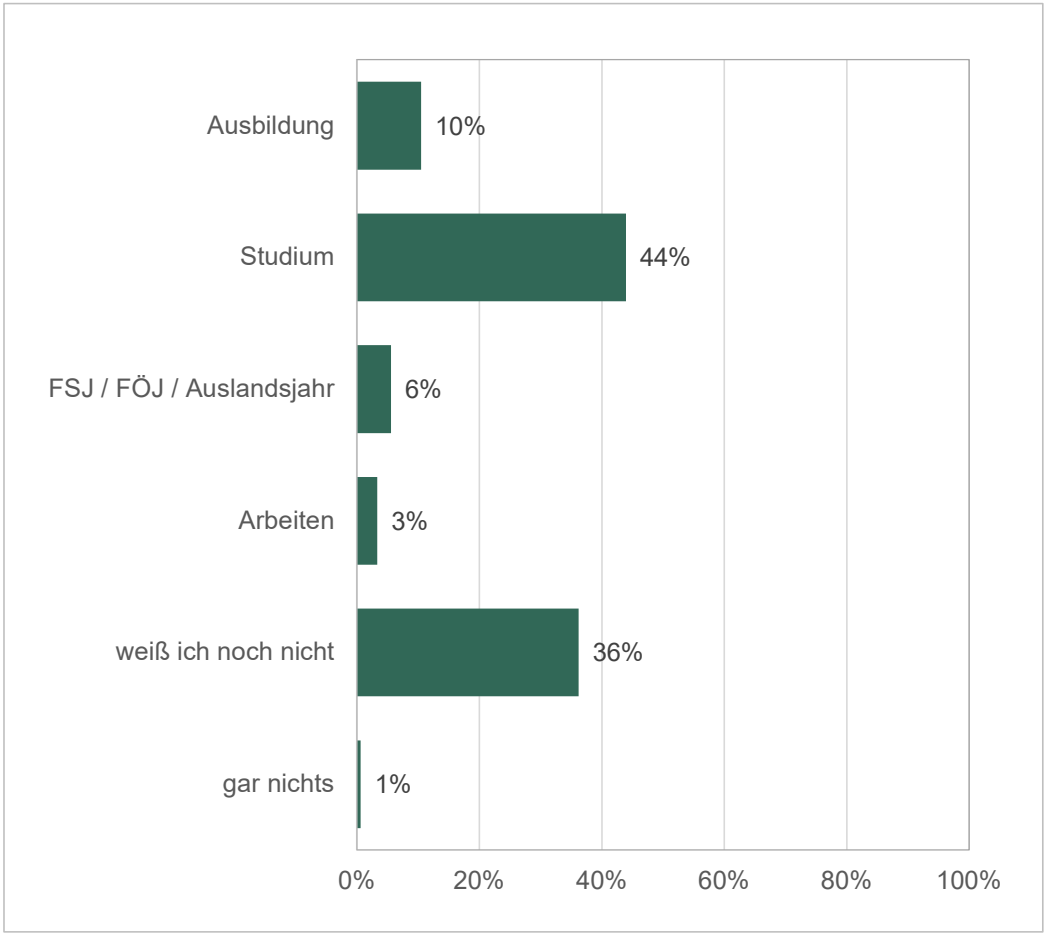
nach Alter





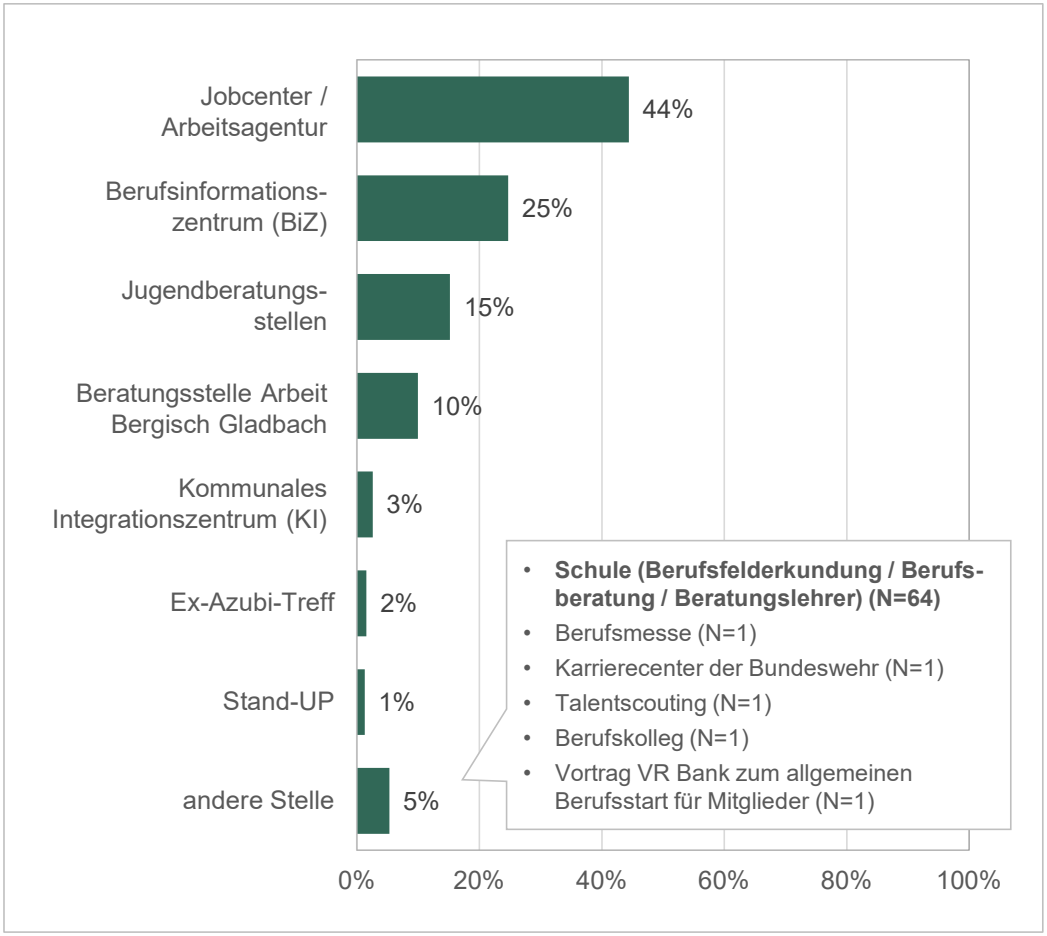


Was möchtest du nach der Schule machen?



- 44% der Befragten wollen nach der Schule ein Studium aufnehmen.
- 10% möchten eine Ausbildung machen.
- 6% planen ein FSJ, FÖJ oder ein Auslandsjahr.
- 3% möchten arbeiten gehen.
- Ein gutes Drittel ist sich derzeit noch nicht sicher, wie es nach der Schule weitergeht.
- 1% möchten nach der Schule gar nichts machen.

Welche Stellen kennst du, bei denen du dich zum Thema Start ins Berufsleben beraten lassen kannst?



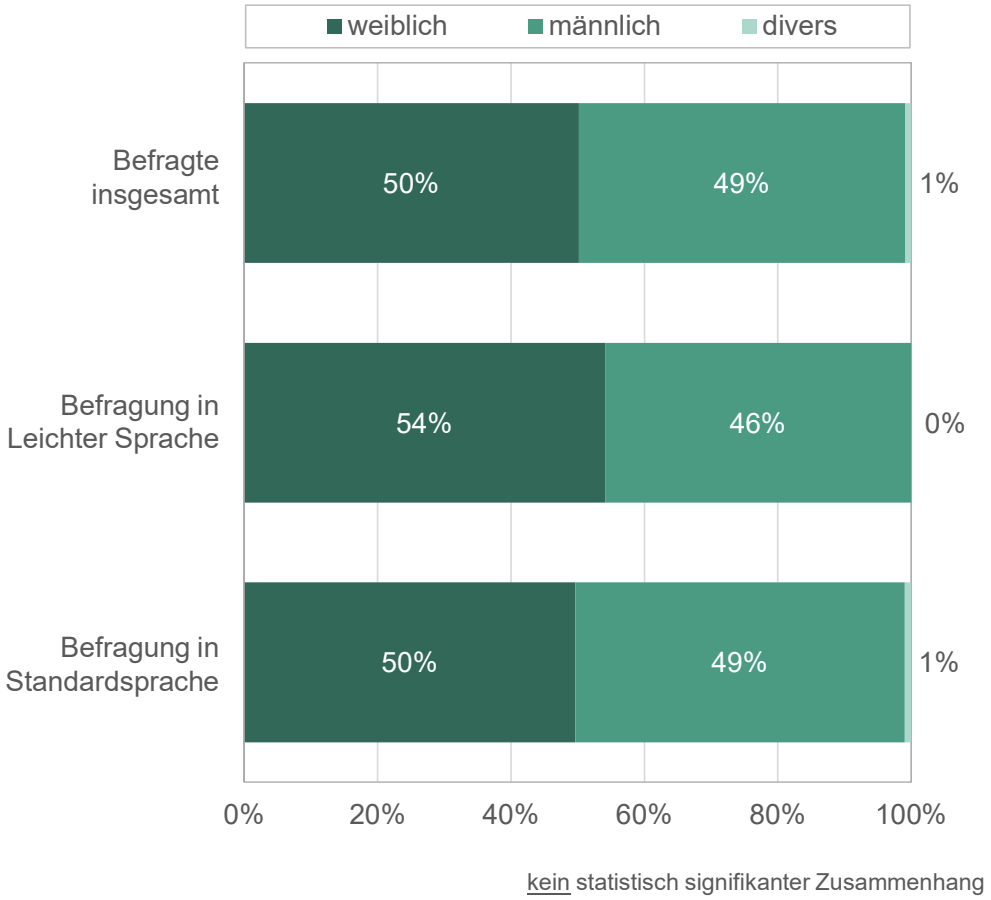
- Die unter Kindern und Jugendlichen bekannteste Beratungsstelle zum Thema Berufsstart ist das Jobcenter der Arbeitsagentur (44%).
- Einen nennenswerten Bekanntheitsgrad haben darüber hinaus das BIZ (25%), die Jugendberatungsstellen (15%) und die Beratungsstelle Arbeit (10%).
- Ungestützt werden von den Befragten häufig Angebote an den Schulen genannt (Berufsfelderkundung, Berufsberatung).

Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

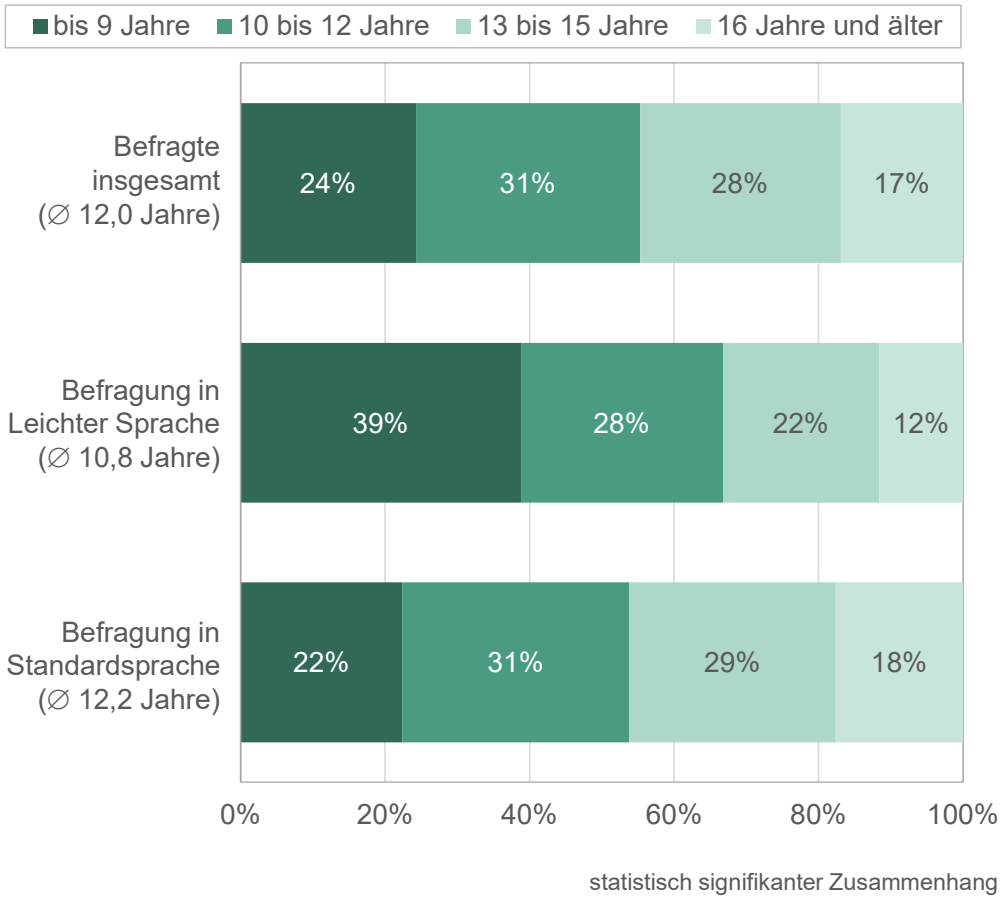
Charakterisierung der Befragtengruppe

- Insgesamt 2.204 Kinder und Jugendliche beteiligten sich an der Befragung. 263 der Befragten füllten den Fragebogen in Leichter Sprache aus.
- Die Befragten verteilen sich etwa hälftig auf die Geschlechter weiblich (50%) und männlich (49%). 1% wählte die Antwort „divers“. Dabei sind zwischen der Befragung in Leichter Sprache und der Befragung in Standardsprache keine signifikanten Unterschiede festzustellen.
- Das Durchschnittsalter aller Befragten liegt bei 12 Jahren. Ein knappes Viertel ist jünger als 10 Jahre, 31% sind zwischen 10 und 12, 28% zwischen 13 und 15 Jahre alt und 17% sind 16 Jahre und älter. Die Befragten, die an der Befragung in Leichter Sprache teilnahmen, sind mit durchschnittlich 10,8 Jahren signifikant jünger als diejenigen, die den Fragebogen in Standardsprache beantwortet haben (∅ 12,2 Jahre).
- Nahezu alle Befragten (98%) gehen noch zur Schule. Dieses Ergebnis ist der Methodik der Befragung geschuldet, da die Einladung zu der Befragung in erster Linie über die Schulen in Bergisch Gladbach erfolgte.
- 28% der Befragten gehen zur Grundschule. 48% besuchen ein Gymnasium, 15% eine Gesamt- oder Waldorfschule und 9% eine Realschule. Eine Förderschule, Hauptschule oder ein Berufskolleg besuchen nur einzelne Befragte.
- Der mit 26% größte Teil der Befragten, die den Fragebogen in Standardsprache ausgefüllt haben, kommt aus dem Stadtbezirk 6 (Refrath, Alt Refrath, Kippekausen, Frankenforst, Lustheide), gefolgt von Bezirk 1 (Schildgen, Katterbach, Nußbaum, Paffrath, Hand) und Bezirk 5 (Lückerath, Bensberg, Bockenberg, Kaule, Moitzfeld) mit jeweils 22% sowie Bezirk 2 (Stadtmitte, Hebborn, Heidkamp, Gronau) mit 19%. Die Stadtbezirke 3 (Romaney, Herrenstrunden, Sand: 4%) und 4 (Herkenrath, Asselborn, Bärbroich: 5%) stellen einen vergleichsweise kleinen Teil der Befragten, ebenso wie Kinder und Jugendliche, die im Umland von Bergisch Gladbach wohnen (3%).
- Die weit überwiegende Mehrheit der Teilnehmer:innen der Befragung in Leichter Sprache wohnt in Bergisch Gladbach (89%).

Geschlecht / Alter

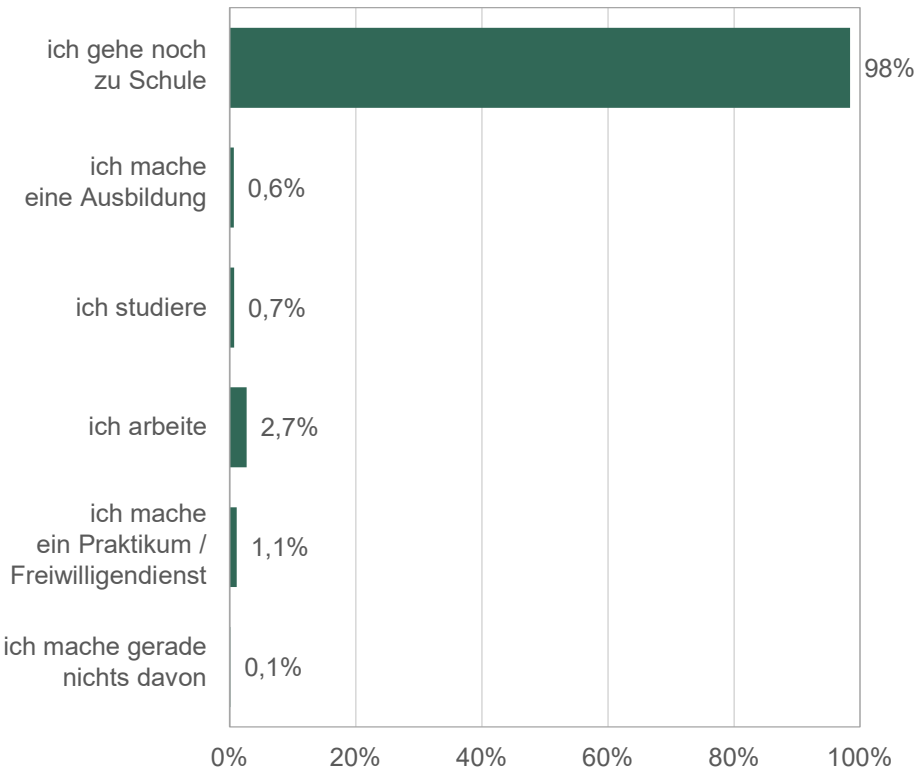


kein statistisch signifikanter Zusammenhang



statistisch signifikanter Zusammenhang

Derzeitige Tätigkeit / Schulform



Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

